

Studier mal MARBURG



Das Magazin der Universitätsstadt 9/08



Anforderung
„Kommunale Altenplanung“



Aktionstag
„In die Stadt ...“



Ansporn
Solarsatzung



Ausprobieren
Das Chemikum

Marburger Bilderbogen



Alles dreht sich um Marburg



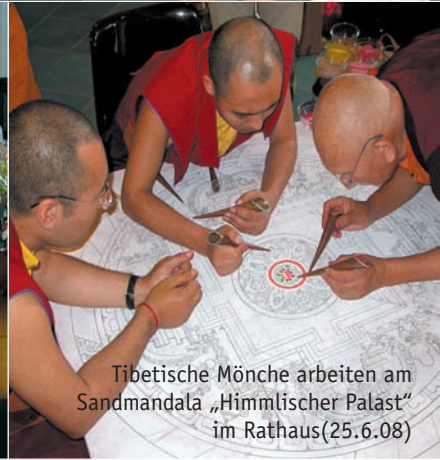
Geht Dir der Rat aus,
so komm ins Rathaus



Beim engagierten Vortrag:
Leuchtfener-Preisträger 2008
Prof. Dr. Rolf Schwendter (30.6.08)



Dank für ehrenamtliches Engagement:
Landesehrenbriefe für Karl-Heinz Kuhn,
Manfred Weber und Christa Bauerbach
(4.7.08)



Tibetische Mönche arbeiten am
Sandmandala „Himmlicher Palast“
im Rathaus(25.6.08)



Elf Freunde müsst ihr sein:
Fußballstadtmeister 2008 FV Wehrda
(7/08)



„Fruchtbare“ Team für das 3TM-
Drachenbootrennen (12./13.6.08)



Frauen-Power für die Sommerakademie:
Karin Stichnothe-Botschafter,
Britta Sprengel, Dr. Kerstin Weinbach,
Tina Stolt und Maria Pohland (7/08)



Es geht voran: Prominente Spatenstiche
zum Baubeginn für den 3. Bauabschnitt
des Universitätsklinikums (23.7.08)



Freudige Nachricht: Von der
ehemaligen Synagoge in der
Universitätsstraße wurde die
Mikve bei der archäologischen
Untersuchung freigelegt
(23.7.08)



Und wieder wurde zum symbolischen
Spaten gegriffen: Novartis Behring
errichtet 145-Millionen- Neubau für die
Impfstoff-Produktion (20.6.08)

Alles eine Frage der Perspektive ...

..., vor allem das Alter? Alt möchten doch fast alle werden, aber kaum jemand alt sein. Bastian Sick, ein begnadeter Sprachanalytiker, hat gerade seine aktuelle „Zwiebelfisch“-Kolumne auf Spiegel-online der komplizierten Betrachtung von „älter“ und „jünger“ gewidmet und stellt dort unter anderem fest: „Ein älterer Mann ist noch nicht so alt wie ein alter Mann, auch wenn ‚älter‘ die Steigerung von ‚alt‘ ist. (...) Laut Wörterbuch bedeutet ‚älter‘ in diesem Fall ‚noch nicht alt, aber auch nicht mehr jung‘, also irgendetwas zwischen – tja, und da stellt sich die Frage: Wo endet jung, wo beginnt alt?“ Dabei werden wir heutzutage älter, haben eine deutlich höhere Lebenserwartung als noch vor wenigen Jahrzehnten, und wir bleiben auch durchaus – im Durchschnitt - länger gesund dabei. Aber die steigende Lebenserwartung stellt natürlich auch vor neue Probleme, nicht nur die einzelnen Menschen, sondern auch das Gemeinwesen und in unserem Fall die Kommune. Die Angebote für ältere Menschen stehen hier heute im Blickpunkt. Wir haben als Stadt zum einen die kommunale Altenpolitik, die im Fachdienst Soziale Leistungen angesiedelt ist, mit der wir verschiedene Aktivitäten fördern, aber auch selbst agieren, etwa mit der Konzeption der „Kommunalen Altenplanung“ und deren Fortentwicklung. Zum anderen haben wir aber auch eine städtische „Tochter“, die Marburger Altenhilfe GmbH, die das Altenzentrum in der Sudentenstraße und das Altenhilfezentrum Auf der Weide betreibt und dort stationäre, teilstationäre und ambulante Angebote vorhält.



Mit Elan gemeinsam voran: Generationen-Stadtbummel.

Auch traditionell eine Frage der Perspektive ist der Verlauf der Jahreszeiten: ist der Sommer jetzt schon vorüber, oder haben wir noch schöne letzte Sommerwochen vor uns? – Ganz sicher aber wird der September wieder ein ereignisreicher Kulturmonat: mit Akkordeonfestival, „Literatur“, gleich zwei Premieren beim Hessischen Landestheater, Kabarett Herbst im KFZ und vielem mehr.

Ob jünger oder älter: lassen Sie sich gut unterhalten!

Kweibach

Ihre **Dr. Kerstin Weinbach** – Stadträtin

Marburg im September

Kommunale Altenplanung	
Älter werdende Stadt	4
Der Forensikbeirat Marburg	6
Chemie macht Spaß	8
Unitymedia-Netz in Marburg	10
In die Stadt ohne mein Auto ...	11
Die Solarsatzung (Teil 2)	12
Nacht der verborgenen Geschichte	14
Kennen Sie Marburg?	15
Menschen wie Du und ich	16
Top im September	17
Marburg im September	18
Kultur & Co	22
Informationen	26

Studier mal Marburg

erscheint 11x im Jahr (Doppelheft im Juli/August) jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg Tel. 06421/201378 (28. Jahrgang)
Redaktion: Rainer Kieselbach (verantwortlich), Michael Artt (Koordination Kultur)
Fotos: Rainer Kieselbach, Archiv
Layout: Michael Boegner **Auflage:** 20.000
Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse und

Marburger Neuen Zeitung, Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421/201346 oder 378)

Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 684444

Druck: Druckerei Schröder, Kirchhain,
Redaktionsschluss für Nr. 10: Mi, 10.9.08

Titelbild: Auf der Wasserscheide in der Altstadt ist immer etwas los. **Foto:** Kieselbach



Der „demographische Wandel“ ist in aller Munde, und auch wenn Marburg – nicht zuletzt durch die Universität – eine „junge“ Stadt bleiben wird, werden die Bedürfnisse älterer Menschen deutlicher ins Zentrum rücken.

■ Politik für eine älter werdende Stadt „Kommunale Altenplanung“

Hierbei haben wir es durchaus mit einer Vielzahl von Anforderungen zu tun:

- für Menschen, die nach ihrer aktiven Berufsphase neue Betätigungsfelder suchen,
- für Menschen, die ihre Bezugspersonen verloren haben und neue Kontaktmöglichkeiten brauchen,
- für Menschen, die Hilfe bei verschiedenen Alltagserledigungen brauchen
- oder für Menschen, die pflegebedürftig geworden sind und entsprechende Hilfe oder ggf. auch neue Wohnmöglichkeiten benötigen.

Und in jeder dieser groben Kategorien muss jeweils zumindest eine angemessene Auswahl an Angeboten zur Verfügung sein, denn ältere oder auch alte Menschen sind in ihren individuellen Bedürfnissen ja nicht weniger unterschiedlich als jüngere! Der Wunsch nach jederzeit

größtmöglicher Selbständigkeit und Entscheidungsfreiheit steht allerdings praktisch immer im Zentrum; dieses verständliche, eigentlich sogar selbstverständliche Anliegen sollte daher auch in einer kommunalen Altenpolitik die oberste Zielsetzung sein.

Mit der Verabschiedung des „Konzeptes für eine Kommunale Altenplanung in der Universitätsstadt Marburg“ im vergangenen Jahr und der entsprechenden Einstellung von Haushaltsmitteln wurde die Grundlage geschaffen, die verschiedenen Angebote für ältere Menschen in der Stadt Marburg weiterzuentwickeln. Dies soll ausdrücklich in Kooperation mit hier bereits aktiven Initiativen und Einrichtungen, vor allem aber auch mit Seniorinnen und Senioren selbst, insbesondere natürlich in enger Kooperation mit unserem städtischen Seniorenbeirat, geschehen. In diesem Frühjahr fand

dann auch bereits ein erster Workshop statt, bei dem die Themenbereiche „Gesellschaftliche Teilhabe“ und „Wohnen und Pflege“ im Zentrum standen. Der Workshop war sehr gut besucht und zeichnete sich durch konstruktive und ideenreiche Diskussionen aus; die Vorträge und Ergebnisse sind mittlerweile in einem Protokoll zusammengestellt, das beim Fachdienst Soziales erhältlich ist.

Speziell zum Thema Wohnen und Pflege im Alter hatte – aufgrund aktueller öffentlicher Diskussionen über neue Pflegeheimprojekte – der Seniorenbeirat ein Positionspapier erarbeitet, dessen Inhalte inzwischen auch von der Stadtverordnetenversammlung ebenfalls verabschiedet wurden. Hiermit hat sich die Stadt nun eine klare Beschlusslage gegeben:

- für die Präferenzierung eines selbst-

ständigen Wohnens in der eigenen Wohnung, unterstützt durch frühzeitige Wohnraumberatung und ggf. ambulante Hilfeangebote,

- für eine möglichst wohnortnahe, dezentrale Versorgung mit altersgerechten Wohn- und Hilfeangeboten,
- für ein breites und qualitativ hochwertiges Angebot an Wohn- und Hilfsmöglichkeiten, inklusive Ansätze von Selbsthilfe und gegenseitiger Hilfe,
- für den Ausbau vor allem ambulanter und teilstationärer Angebote,
- gegen einen Ausbau des stationären Bereichs in Marburg und gegen neue stationäre Einrichtungen mit mehr als 80 Betten,
- für die Weiterentwicklung der vorhandenen Beratungsstruktur in Marburg und
- für die Investition in Vorsorge durch Weiterentwicklung der Alten(hilfe)planung und Qualitätssicherung.

Die Stadt Marburg verfügt mit der Marburger Altenhilfe GmbH auch über eine eigene Altenpflege-Einrichtung, die an zwei Standorten (Sudetenstraße, Auf der Weide) stationäre, teilstationäre und ambulante Angebote vorhält – mittlerweile eine Rarität, weil die meisten Kommunen ihre Altenhilfeeinrichtungen längst abgegeben haben. In Marburg hingegen haben wir uns entschieden, bewusst auch in diesem Bereich als Stadt aktiv zu bleiben, vor allem auch um etwa mit modernen Konzepten und qualitativ hochwertigen Angeboten hier beispielgebend wirken zu können. Nach dem erfolgten Geschäftsführungswechsel stehen nun für die Marburger Altenhilfe wichtige Weichenstellungen an: insbesondere ist das Haus in der Sudetenstraße saniierungsbedürftig und auf Dauer nicht

mehr wettbewerbsfähig. Um modernen Altenhilfeanforderungen und auch den von der Stadt beschlossenen Leitlinien gerecht werden zu können, hat der neue Geschäftsführer der Marburger Altenhilfe, Jörg Kempf, ein Konzept entwickelt, bei dem ein kleinerer, an den Erfordernissen moderner Wohn- und Pflegekonzepte orientierter Neubau in der Sudetenstraße (ca. 80 Betten) mit einem weiteren, gleichartigen Haus in der Nachbargemeinde Cölbe kombiniert wird, so dass am Ende die Marburger Altenhilfe drei (kleinere) statt zwei Standorte hat. Der Aufsichtsrat der Marburger Altenhilfe hat daraufhin beschlossen, eine auf den Bau von Altenhilfeeinrichtungen in öffentlicher oder gemeinnütziger Trägerschaft spezialisierte Projektentwicklungsgesellschaft zu beauftragen, die derzeit die Planungen konkretisiert. Die Umsetzung soll anschließend gemeinsam mit der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GeWoBau erfolgen, die künftig für diese Häuser dann auch als Vermieterin der Marburger Altenhilfe fungiert.

In der städtischen Altenpolitik laufen derzeit die nächsten Schritte zur Fortführung der Diskussionen zur Kommunalen Altenplanung. Zum einen werden wir uns in der Stadt Marburg intensiv mit der Frage der Beratungsstruktur zu beschäftigen haben. Es ist ein wiederkehrendes Thema in Seniorenbeirat und anderen damit befassten Gremien, wie die vorhandenen Beratungsangebote optimiert werden können. Die bundesweite Diskussion um die Einführung von „Pflegestützpunkten“ unterstreicht die Bedeutung dieses Themas. Wir wollen auch hier als Stadt voran gehen und gemeinsam mit den anderen Beteiligten eine optimale



Der Umgang mit Tieren wie hier der hauseigenen Hasen des Hauses Sudetenstraße der Marburger Altenhilfe ist für die Bewohner eine willkommene Abwechslung und Aufgabe.



Fit bleiben auch im Alter, dazu dienen auch die neuen Aktiv-Geräte auf dem Gelände der Marburger Altenhilfe auf der Weide.

Lösung entwickeln. Zum anderen planen wir für das nächste Frühjahr wieder eine größere Veranstaltung, diesmal mit dem Fokus deutlich mehr auf den „aktiven Alten“: es wird um „altersgerechte“ Kultur- und Tourismusangebote in bzw. für Marburg gehen.

Dr. Kerstin Weinbach

Sanierungsbedürftig: Das Haus Sudetenstraße 24 der Marburger Altenhilfe steht auf dem Prüfstand



Die altersgerechte Ausstattung der Wohnung wie hier der Dusche ist für das Wohnen in den eigenen vier Wänden von erheblicher Bedeutung.

Forensische Kliniken und ihre Beiräte

In Kliniken für forensische Psychiatrie werden Rechtsbrecher und Rechtsbrecherinnen untergebracht und behandelt, bei denen eine psychische Erkrankung für das Begehen der Straftat wesentlich mitverantwortlich war. Träger der forensischen Kliniken war bis Ende 2007 der Landeswohlfahrtsverband (LWV) Hessen. Die forensischen Kliniken waren Betriebszweige der Zentren für Soziale Psychiatrie (ZSP). 2007



- Ein wichtiges Gremium für eine sensible Materie:

Der Forensikbeirat Marburg

hat der LWV die ZSPs zu gemeinnützigen GmbHs umgewandelt und unter das Dach der LWV Gesundheitsmanagement GmbH als Unternehmensholding gestellt. Innerhalb der Unternehmensgruppe nehmen die forensischen Kliniken eine Sonderstellung ein. Als durch den Landesgesetzgeber „beliehene“ Institutionen nehmen sie als Teil eines privatwirtschaftlich organisierten Unternehmens weiterhin die hoheitliche Aufgabe des Maßregelvollzugs wahr. Die Zuständigkeit für die forensischen Kliniken und vieles der Durchführung der Behandlungen wird durch das „Maßregelvollzugsgesetz“ geregelt. Es betrifft nach §§ 63 und 64 Strafgesetzbuch Verurteilte. Die Verbandsversammlung des LWV Hessen hat am 16.10.2002 beschlossen, an Kliniksstandorten Forensikbeiräte einzurichten.

Aufgaben der Forensikbeiräte

- die beratende und unterstützende Begleitung bei Planung und Betrieb des Maßregelvollzugsbereiches,
- die Erörterung eventueller Bürger-

beschwerden über forensische Patienten,

- die Förderung des Verständnisses und der Akzeptanz für die Aufgaben des Maßregelvollzugs in der Öffentlichkeit.

Forensikbeirat Marburg – Außenstelle der Klinik Hadamar

Im Januar 2005 wurde für Marburg die Einrichtung eines Forensikbeirates beschlossen. Deren Mitglieder und ihre Stellvertreter hat die Stadtverordnetenversammlung vorgeschlagen. Berufen wurden sie vom LWV. Anlass war, dass in Marburg eine Außenstation der forensischen Klinik Hadamar für bis zu 20 Straftäter, die ihre Delikte in Zusammenhang mit Alkohol begingen, in einem leer stehenden Gebäude auf dem Gelände des Zentrums für soziale Psychiatrie Mittlere Lahn an der Capper Straße wegen der Überbelegung in Hadamar eingerichtet werden sollte. Diese Station wurde bereits im Mai 2007 wegen unerwartet rückläufiger Belegungszahlen und Milderung der Platznot wieder

vorübergehend stillgelegt, könnte aber noch einmal vorübergehend während größerer in Hadamar geplanter Baumaßnahmen belegt werden.

Klinik Lahnhöhe - Maßregelvollzugsbereich

Nach seiner Konstituierung im Frühjahr 2005 wurde der Aufgabenbereich des Marburger Forensikbeirates vom Verwaltungsausschuss des LWV am 19.8.2005 auf den Maßregelvollzugsbereich der Klinik Lahnhöhe für Kinder und Jugendpsychiatrie (maximal 10 Betten) erweitert und ist jetzt alleine hierfür zuständig. Diese 10 Plätze in Marburg sind die einzigen Behandlungsplätze für psychisch kranke jugendliche Rechtsbrecher in ganz Hessen. Der Bereich „Maßregelvollzug für jugendliche psychisch kranke Rechtsbrecher“ mit seinen Therapieangeboten wurde aufgrund steigender Patientenzahlen notwendig.

» Info

Die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg findet am 26.9. im Sitzungssaal Barfußstraße statt.

Die aktuelle Tagesordnung ist u.a. ab 22.9. im Internet unter www.marburg.de >>aktuelles nachzulesen.

Zusammensetzung

Der Beirat setzt sich zusammen aus einem Vertreter des LWV Hessen (jetzt LWV Gesundheitsmanagement GmbH), dem Oberbürgermeister, je einem Vertreter oder einer Vertreterin der in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen, der Kirchen, der Polizei, der Presse, der Wirtschaft, der angrenzenden Schule für Praktisch Bildbare sowie vier weiteren BürgerInnen der Stadt Marburg. An den Sitzungen nehmen darüberhinaus die Klinikleitungen der beteiligten Kliniken teil, jetzt nur noch der Klinik Lahnhöhe, sowie Mitarbeiter des Hessischen Sozialministeriums.

Schwerpunkte

Der Forensikbeirat Marburg tritt etwa zweimal im Jahr zusammen. Er wird über die Tätigkeit im jeweiligen Kliniksbereich informiert und nimmt beratend Stellung zu geplanten Entwicklungen baulicher und organisatorischer Art. Schwerpunkt der Arbeit in jüngster Zeit war der Einsatz für den seit langem geplanten Neubau für den Maßregelvollzugsbereich der Klinik Lahnhöhe, da die derzeitige Unterbringung extrem beengt ist und die guten Resultate der therapeutischen Arbeit nach nachvollziehbarer Einschätzung der Fachleute durch verbesserte Angebote steigerbar sind. Am Anfang der Beiratstätigkeit standen Informationen für die Öffentlichkeit sowie eigene Einarbeitung im Vordergrund. Beschwerden über hier untergebrachte Patienten traten keine auf. Die Zusammenarbeit mit den beteiligten Klinikleitungen funktioniert reibungslos.

Einarbeitung

Die Mitglieder des Beirates haben sich in den drei Jahren seines Bestehens kontinuierlich durch Referenten oder durch Exkursionen in die Klinik Hadamar in diesen für Laien in der Regel unbekanntem Bereich eingearbeitet und wurden dabei vom LWV, von den beteiligten Kliniken sowie vom zuständigen Ministerium tatkräftig unterstützt. Eine Besonderheit ist, dass die stell-

vertretenden Mitglieder wegen der geringen Sitzungshäufigkeit und der erforderlichen Einarbeitungszeit in die Thematik zu allen Sitzungen und Fortbildungen eingeladen sind und häufig auch teilnehmen. Es handelt sich um eine ausschließlich ehrenamtliche Tätigkeit ohne Aufwandsentschädigung.

Erreichbarkeit

Der Beirat wählt in der konstituierenden Sitzung Dipl.-Psych. Roland

Stürmer zum Vorsitzenden und Frau Karin Ackermann-Feulner, Geschäftsführerin der Bürgerinitiative für soziale Fragen des räumlich angrenzenden Richtsbergs, zur stellvertretenden Vorsitzenden.

Diese wurden in der Neukonstituierung nach der Kommunalwahl 2006 wiedergewählt. Sie sind telefonisch erreichbar unter 06421-13976 bzw. 06421-44122

Roland Stürmer



Neuer Service im Doppelpack Mobilitätszentrale am Rudolphsplatz

- Mobilitätsberatung
- Fahrpläne und Tarifinformationen
- Verkauf von RMV-Fahrkarten

**Besuchen Sie uns in der Universitätsstraße 1
Mo - Fr 9.00 Uhr - 18.00 Uhr**

Telefon: (0 64 21) 205-228 • Telefax: (0 64 21) 205-373

Kundenzentrum am Krekel

- Produktinformationen und Verträge für Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser und schnelle Internetzugänge über Funk und Glasfaser
- Informationen über Förderprogramme
- Energieberatung nach telefonischer Terminabsprache

**Besuchen Sie uns Am Krekel 55
Mo - Fr 8.00 Uhr - 18.00 Uhr**

Telefon: (0 64 21) 205-505 • Telefax: (0 64 21) 205-233


STADTWERKE MARBURG
Was liegt näher?
Internet: www.stadtwerke-marburg.de



Welche Farben wohl beim Mischen entstehen? Den Kindern macht das Experimentieren im Marburger Chemikum Spaß. (Foto: G. Coordes)

Von der Stadt Marburg gab es bereits Zuschüsse. Sie wird auch die laufenden Betriebskosten übernehmen. „Vom Chemikum profitiert die ganze Stadt“, erklärt Oberbürgermeister Egon Vaupel: „Das ist eine Einrichtung, die sehr weit über Marburg hinaus strahlt.“ Die Initiatoren hoffen, das Mitmachmuseum noch während des Jahres der Chemie 2009 eröffnen zu können.

Bereits seit 2005 lädt die Universität zu den spannenden chemi-

Uh, sind die eklig“, freut sich der siebenjährige Nils. Vor seinem Gesicht baumeln glibberige rote und grüne Würmer. Er hat sie selbst aus einem Zucker hergestellt, der in Braunalgen zu finden ist. Clara schüttet sich eigenwillige Mischungen aus Blaukrautsaft, Wasser, Seife und Essig zusammen. Jedes Mal entsteht eine andere Farbe.

Fünf Kinder mit weißen Kitteln und dicken Schutzbrillen versammeln sich um einen Topf mit Trockeneis und Spülwasser. Es zischt und dampft und sprudelt so beeindruckend, dass die Grundschüler gar nicht davon lassen mögen. „Damit kann man viel schönen Quatsch machen“, kommentiert Chemieprofessorin Stefanie Dehnen. Bei den Kindern hat die Vorsitzende des Fördervereins Chemikum bereits ihr Ziel erreicht: Von den Grundschulern ist jeder überzeugt, dass Chemie eine äußerst spannende, unterhaltsame Angelegenheit ist.

Vom 15. bis zum 27. September startet die siebte Staffel des Marburger Chemikums, das seine Labore bislang nur während der Semesterferien für wenige Wochen öffnet. Pro Durchgang stürmen 1700 Besucher die außergewöhnliche Einrichtung, deren Plätze immer schnell

ausgebucht sind. Spaß am naturwissenschaftlichen Experimentieren soll jeder haben – vom vierjährigen Kindergartenkind bis zum Senioren. Dazu gibt es Sonderveranstaltungen für Blinde, Praktisch Bildbare, Lehrer und Feuerwehrleute.

In Zukunft soll das Chemikum sogar das ganze Jahr geöffnet bleiben. Großes Vorbild ist das Mathematikum, das im alten Zollamt der Nachbarstadt Gießen residiert. Auch das Chemikum braucht eine dauerhafte Bleibe mit fest eingerichteten Laboren. Im Gespräch sind Räume im ehemaligen Chemischen Institut in der Bahnhofstraße. Ob die bundesweit einzigartige Einrichtung tatsächlich dort einziehen kann, hängt vor allem an der Finanzierung. Weder der Fachbereich Chemie noch die Universität können den Umbau bezahlen. Ein Förderverein wurde bereits vor einem Jahr gegründet. Sponsoren werden gesucht.

schen Experimenten ein, die von Lehramtsstudenten betreut werden. Obleich das Fach durchaus nicht unter Studentenmangel leidet, wollen die Initiatoren Begeisterung für die Chemie wecken: „Wir wollen zeigen, dass Chemie nicht nur Gift ist, sondern etwas ganz Fundamentales, das uns im Alltag dauernd begegnet“, sagt Professorin Stefanie Dehnen.

So können die Besucher die Zusammensetzung der Paprika in Oliven, die Besonderheiten von Cola light, die Funktionsweise von Babywindeln und Feuerlöschern sowie das Vergammeln von Fisch ergründen. So viel sei verraten: Der rote Inhalt von grünen Oliven besteht mitnichten aus echten Paprikas. Und wer Soda über frischen Fisch kippt, sorgt innerhalb von Sekunden für erbärmlichen Gestank.

Gesa Coordes

80 Experimente für Kinder und Erwachsene

Vom 15. bis zum 27. September können Kinder und Erwachsene in rund 80 neuen und bewährten Experimenten Chemie erleben. Die Labore öffnen werktags von 10 bis 13 Uhr sowie von 15 bis 18 Uhr, samstags von 15 bis 18 Uhr. Es gibt ein Kinder-Chemikum (bis zum Alter von zehn Jahren) sowie ein Chemikum für jedermann, das sich an Jugendliche und Erwachsene richtet. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, müssen

sich Interessenten unbedingt anmelden. Erwachsene zahlen drei Euro, Kinder, Schüler und Studenten 1,50 Euro. Frei zugänglich sind die Experimentalvorträge, die jeweils um 14.15 Uhr im Chemie-Hörsaal auf den Marburger Lahnbergen stattfinden. Dabei geht es um Farben, Chemie in Lebensmitteln, brennbare Flüssigkeiten und Versuche, die man zu Hause auf keinen Fall nachahmen sollte. Weitere Informationen: Tel. 06421-2825252, Internet: www.chemikum-marburg.de

Internet + Telefon + Digital TV:

„Einfach einschalten und fertig“



Unity3play
internet telefon tv

30,€*
mtl.

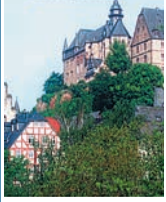
Inklusive!
Fußball Bundesliga
Saison 2008/2009

 **BUNDES LIGA** **PREMIERE**
OFFIZIELLER PARTNER

* Dieses Unity3play Angebot beinhaltet 3play 20.000: ✓ 20.000er-Internetanschluss + Flatrate ✓ Telefonanschluss + Flatrate ins dt. Festnetz sowie exklusiv für Unitymedia-Kabelkunden: ✓ zusätzlich Digital TV BASIC ohne Aufpreis und zusätzlich für Unitymedia-Kabelkunden, die in den letzten 3 Monaten keinen Unitymedia-Internetanschluss hatten, Premiere-Fußball-Bundesliga für die Saison 2008/2009. Die bisherigen analogen Programme sind weiterhin über den bestehenden Kabelanschluss von Unitymedia (oft bereits in den Mietnebenkosten enthalten oder z.B. im Einzelnutzervertrag für 17,90 € mtl.) zu empfangen. Mindestvertragslaufzeit nur 12 Monate. Nähere Informationen, auch zur Verfügbarkeit, unter www.unitymedia.de


Unitymedia
Internet, Telefon & TV

MARBUCH
MARKTSTÄDTLEIN



Die
schönsten
Seiten
von
Marburg

Erhältlich im Buchhandel
oder direkt beim Verlag:
Ernst-Giller-Str. 20a, MR

Online-Bestellung unter:
www.marbuch-verlag.de

Reformhaus

Reformhaus
M. Wiessner

Liebigstr. 28 ·
35037 Marburg
Tel. 0 6421/ 9 20 31



Die Braut,



die sich traut,
vertraut uns!

3. MARBURGER
KUNDENSPIEGEL®

Platz 1
TESTSIEGER

Untersucht: 9 JUWELIERE
88,4% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 93,2% (Platz 1)
Beratungsqualität: 93,0% (Platz 1)
Preis-Leistungsverhältnis: 79,0% (Platz 1)
Kundenbefragung: 04/2008
N (Juweliere) = 417 von N (Gesamt) = 901

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de; Tel: 09901/948501

CLAUDIA PREISS

Schmuck · Accessoires · Uhren

Gutenbergstraße 7
35039 Marburg
Tel. 0 6421/92 49 00

Telefonieren und Surfen zum
Festpreis – möglich macht
dies das modernisierte
TV-Kabel von Unitymedia



■ Multimedia-Stadt mit Vorbildfunktion

Unitymedia-Netz in Marburg

Der Zugang der Bürgerinnen und Bürger zu schnellem Breitband-Internet wird mehr und mehr zum wettbewerbsentscheidenden Standortfaktor. Dies gilt im besonderen Maße für die Universitätsstadt Marburg, in der Wissenschaft, Lehre und Forschung als Motor der wirtschaftlichen Entwicklung eine ganze Region antreiben. Stadt und Bürger haben dies erkannt: Marburg nimmt einen Spitzenplatz bei der Nutzung von schnellen Internetverbindungen über das hochmoderne Glasfaser-Koax-Hybridkabelnetz von Unitymedia ein. Vorteil für den Verbraucher: Internet, Telefon und TV über das Kabel – das so genannte „Triple Play“ – sind deutlich leistungsfähiger und dabei ungleich preisgünstiger als herkömmliche DSL-Angebote über den konventionellen Telefondraht.

Rund 40 Prozent der Marburger Kabelhaushalte nutzen bereits die Preis- und Leistungsvorteile aus dem Unitymedia-Netz. Möglich wurde diese Spitzenposition durch die enge Zusammenarbeit zwischen der

Wohnungswirtschaft, der Kommune und Unitymedia. Sie ermöglichte den raschen Ausbau des Marburger TV-Kabels zur superschnellen Multimedia-Autobahn für die Bürger. Zugleich führte die Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH GeWoBau mit Unitymedia erstmals einen „Multimedia-Anschluss“ ein, der ergänzend zum vertrauten TV-Anschluss allen Bewohnern einer Immobilie einen Internet-Anschluss als Grundausstattung bietet. Die zukunftsweisende Kooperation machte Marburg zum Vorbild für den Kabelnetzausbau in ganz Hessen und NRW. Inzwischen betreibt Unitymedia das größte und modernste zusammenhängende Kabelnetz Europas mit 4,7 Millionen angeschlossenen Haushalten.

Die Verbindung von Marburg und Unitymedia geht noch weiter: Von Marburg aus betreuen rund 80 Mitarbeiter in einem der Service-Center Kabelkunden in ganz Hessen und NRW bei Fragen rund um Internet, Telefon und TV aus dem Unitymedia-Kabelanschluss.

■ Aktionstag am Sonntag, 21. September 2008

In die Stadt ohne mein Auto ... Marburg mobil erleben!

Die Stadt Marburg wird sich auch in diesem Jahr an der Aktion der Klima-Allianz „In die Stadt – ohne mein Auto“ beteiligen und hierfür am 21. September 2008 einen Umweltaktionstag durchführen. Diese inzwischen neunte europaweite Aktion soll die Bürgerinnen und Bürger einladen, alternative Verkehrsmittel zu entdecken und auf gesperrten Straßen rund um die Lahn im Bereich der Uferstraße und des Elisabeth-Blochmann-Platzes auszuprobieren.

Anfahren zum Abfahren – unmotorisiert

Aktionsangebote rund um die Mobilität animieren zum mitmachen und

Personenbeförderung

- Rikscha-Taxis verkehren ganztägig im Bereich der Straßensperrung in der Uferstraße!
- Drachenboot-Taxi (ab 13 Uhr)
Abfahrt/Ankunft: DLRG-Steg/Lahnwiesen
- Pferde-Kutsche (ab 13 Uhr)
Rundkurs an der Uferstraße
- Elektromobile rund um den Blochmann-Platz und den Lahnwiesen

Nähere Informationen gibt es im Internet: www.marburg.de
Suchbegriff: Aktionstag

Tel. 06421-201405
E-Mail: umwelt@marburg-stadt.de

Veranstalter:
Magistrat der Universitätsstadt
Marburg

„an- wie abfahren ohne Auto“: rund um den Elisabeth-Blochmann-Platz, den Erlenring, Wolffstraße, Uferstraße und Lahnwiesen, besteht die Möglichkeit verschiedene Verkehrs- und Fortbewegungsmittel auszuprobieren – ob aktiv per Pedes, mit den verrückten Fahrrädern, Elektrofahrzeugen, dem Power Ball, mit Kanus und Kajaks oder auf einem Drahtseilparcours – oder passiv als Mitfahrer in einem Rikscha-Taxi oder dem Drachenboot-Taxi: Es gilt neue „Wege“ der Bewegung spielerisch auszuprobieren und einige auch für den Alltag zu entdecken. Diverse Informations- und Aktionsstände am Blochmann-Platz und an den Lahnwiesen informieren zu Mobilitäts- und Umweltfragen.

Straßensperrungen

Folgende Straßen werden für den privaten motorisierten Verkehr gesperrt:
– Wolffstraße – Uferstraße – Weidenhäuser Brücke – Erlenring

diese Bereiche stehen für Inliner, Fußgänger, Fahrräder, Kutschen, Elektrofahrzeuge etc. zur Verfügung!



Lahnwiesen/Uferstraße

- Power-Ball – Laufen in der Kugel – Elektrofahräder – Fahrradanhänger – Ausstellung und Erprobung – Kinder-Jugendzirkusschule
- Kanu- und Kajak-Verleih – Lahnüberquerung auf dem Drahtseil (an der Luisa-Haeuser-Brücke) – Drachenboot-Taxi (ab 13.00 Uhr)
- Informations- und Aktionsstände:**
 - Marburger Kanuclub – SpielraumUmweltbildung e. V. – Fachdienst Stadtgrün, Umwelt und Natur – Versorgungsstation mit Speisen und Getränken – Biegen-Brunch (ab 12.00 Uhr) – Frühstück vor der Volkshochschule – Biegenstraße/Deutschhausstraße
 - Pferde-Kutsche (ab 13.00 Uhr) Uferstraße

Elisabeth Blochmann Platz/ Mensa Parkplatz

- verrückte Fahrräder – Bike-Looping (Fahrad-Überschlag) – Hüpfburg – Kinderschminken – Stelzenlauf – Riesen-Lego – Spielmobil
- Informations- und Aktionsstände:**
 - Informationspavillon/Auskunftspavillon des Veranstalters – Fachdienst Stadtgrün, Umwelt und Natur – car-sharing „einfach mobil“ – BUND e. V. – DBM – DRK – Greenpeace – Kunst-Werkstatt – Malschule – Lahntours-Aktivreisen – Praxis-GmbH – Recyclingzentrum – Sonneninitiative – Stadtwerke Marburg – Tauschring – VCD – Weltladen – Verpflegungswagen von der DLRG – Bratwurst, Getränke ... – Frühstücksmobil vom Studentenwerk

Hotel und Gasthaus



Zur Sonne

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
www.zur-sonne-marburg.de
– täglich geöffnet –

Nehmen Sie sich „Sonnen“-Zeit

*Genießen Sie den Spätsommer
auf unserer Terrasse oder in
einer unserer vier gemütlichen
Gaststuben.*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Das Dach der Emil-von-Behring-Schule verdeutlicht, dass Photovoltaik-Module auch im sensiblen Altstadtbereich möglich sind.



Nur bei genauem Hinsehen ist diese Solaranlage auf einem Wohnhaus im Sonnenwinkel zu erkennen.



Individualität ist gefragt, damit Umwelt und Optik zu ihrem Recht kommen.

In Teil 1 (Ausgabe Juli/August 2008) wurde dargestellt, welche Ziele mit der Solarsatzung der Stadt Marburg verfolgt werden und wie sie sich von den bundesgesetzlichen Vorgaben für den Einsatz von erneuerbaren Energien abgrenzt. Teil 2 beschreibt, wie solares Bauen mit dem Denkmalschutz in Einklang gebracht werden soll, und welche Möglichkeiten zur finanziellen Förderung in Anspruch genommen werden können.

Die Marburger Solarsatzung fordert den Einsatz von Solarthermie, wenn Neubauten oder Anbauten errichtet werden oder wenn bestehende beheizte Gebäude geändert werden. Bei Neubauten oder Anbauten ist eine Kollektorfläche von 1 qm je angefangener 20 qm Bruttogeschossfläche zu realisieren. Erweiterungsbauten müssen eine Fläche von mindestens 30 qm umfassen, um für die Solarsatzung erheblich zu sein. Die solare Baupflicht für bestehende Gebäude entsteht nur dann, wenn wesentliche Änderungen an den Gebäuden durchgeführt werden. Dabei wird berücksichtigt, dass sich diese wesentlichen Änderungen in der Praxis als technisch und wirtschaftlich sinnvolle Gelegenheiten erweisen, Solartechnik oder Ersatzmaßnahmen nach § 9 der Satzung in die Wärmeversorgungstechnik des Gebäudes zu integrieren. Änderungen an bestehenden beheizten Gebäuden, die die solare Baupflicht auslösen, sind die Änderung von Dächern und die Änderung der Heizungsanlage.

Denkmalschutz

Der in Marburg herausragende Aspekt des Denkmalschutzes wird in der Solarsatzung besonders gewür-

Die Solarsatzung

■ Ein Beitrag der Universitätsstadt Marburg zum Klimaschutz – Teil 2

digt. Der schwierigen Frage der Integration von Solaranlagen in denkmalgeschützte Objekte soll nicht dadurch begegnet werden, dass Kulturdenkmäler von vornherein von der solaren Baupflicht ausgenommen werden. Die solare Baupflicht gilt auch für Kulturdenkmäler. Allerdings sind die diesbezüglichen Maßnahmen in jedem Einzelfall genehmigungspflichtig nach dem Hessischen Denkmalschutzgesetz, während bei Vorhaben, die den Denkmalschutz nicht berühren, an die Deregulierungsmöglichkeiten der HBO angeknüpft wird.

Es ist mittel- bis langfristig von Bedeutung, auch für Bereiche Lösungsvorschläge einzufordern, für die in ästhetischer Hinsicht hohe Ansprüche bestehen. So wird ein Beitrag dazu geleistet, dass in der Architektur und Baustoffindustrie einschlägige Entwicklungen erfolgen. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass der Vizepräsident der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen zu der Marburger Solarsatzung schreibt: „Warum eigentlich nicht? Pflicht zwingt zum Finden von Lösungen, die dringend notwendig sind. Warum begreifen wir Gesetze und Vorschriften nicht auch als Chance?“ Dafür, dass der gesamte Oberstadtbereich Marburgs nicht von vornherein von der solaren Baupflicht ausgenommen werden muss, spricht beispielsweise die seit Jahren be-

stehende Präsenz von Photovoltaikmodulen auf dem Dach der Emil-von-Behring-Schule. Auch wenn der Schulbau selbst aus den 1950er Jahren stammt, gehören seine Baukörper zum Weichbild unserer Oberstadt, und es kann festgestellt werden, dass die Photovoltaikmodule nicht als störend in Erscheinung treten. Allerdings besteht kein Zweifel daran, dass es viele Fälle geben wird, bei denen Solaranlagen aus stadtgestalterischen Gründen nicht erlaubt werden können. Durch Steuerung aller Einzelfälle muss sichergestellt werden, dass für die spätmittelalterlichen und gründerzeitlichen Stadtbereiche keine inakzeptable Entwicklung eintritt. Das gilt auch für die historischen Hofanlagen in den Marburger Stadtteilen. Der Haupteffekt der Solarsatzung für den Klimaschutz wird sicherlich in dem Baubestand aus dem 20. Jahrhundert liegen. In den zahlreichen Baugebieten (Gewerbe- und Wohngebäude) der 50er, 60er, 70er und 80er Jahre gibt es sehr viele, in stadtgestalterischer Hinsicht vollkommen unproblematische bestehende Gebäude, die bei baulichen Änderungen oder Sanierungsmaßnahmen mit Solartechnik oder den von der Solarsatzung vorgesehenen Ersatzmaßnahmen ausgerüstet werden können. Gleichwohl existieren für Kulturdenkmäler auch gelungene Beispiele, und die mit der Solarsatzung verbundene generelle Ver-

pflichtung für den Baubestand darf als Ansporn verstanden werden, kreative Lösungen für den möglichen Zielkonflikt zwischen Denkmalschutz und regenerativer Energieversorgung zu entwickeln.

Finanzielle Förderung

Es existieren bereits zahlreiche Förderprogramme für den Einsatz von solartechnischen Anlagen. Die Stadtwerke Marburg fördern ihre Stromkunden mit 250 EUR pro solarthermischer Anlage. In Kombination mit einer Brennwert-Heizungsanlage kann diese Förderung auf 1.875 EUR (Mehrfamilienhaus mit mehr als 12 Parteien) erhöht werden.

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle fördert mit einer Basis- und Bonusförderung für Solarkollektoren den Einsatz von solarthermischen Anlagen durch Investitionszuschüsse mit einer Mindestförderung von 410 EUR je Anlage. Einzelheiten ergeben sich aus der Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle.

Die kfw-Förderbank gibt zinsgünstige Darlehen für die Errichtung und Erweiterung großer Solarkollektoranlagen ab 40 qm Kollektorfläche für die thermische Nutzung.

Solarstromanlagen erhalten zwar keine Zuschüsse, trotzdem sind sie finanziell attraktiv, da der erzeugte Solarstrom zu einem attraktiven Preis verkauft werden kann. Das erneuerbare Energiengesetz (EEG) verpflichtet die Energieversorger, alle Solarstromanlagen ans Netz anzuschließen, sofern deren Betreiber dies wünscht, und den gesamten Solarstrom abzunehmen und jede eingespeiste Kilowattstunde Solarstrom mit einem festen Preis über 20 Jahre zu vergüten. Die Einspeisevergütung für Solarstrom ist so bemessen, dass der Investor alle Kosten für Finanzierung und Betrieb decken kann.

Neben der Förderung von Maßnahmen an Kulturdenkmälern im Sinne der Solarsatzung auf Grund der bestehenden Richtlinie der Stadt Marburg zur Gewährung von Zuschüssen

für historische Objekte vom 10. Juni 1991, beabsichtigt die Stadt Marburg die Einrichtung einer zusätzlichen Förderrichtlinie, die die Nutzung solarer Strahlungsenergie auf Dächern oder Fassaden für Heizung und/oder Warmwasser ergänzend zu den bestehenden Fördermaßnahmen mit kommunalen Mitteln unterstützt. Die Richtlinie soll bis zum Inkrafttreten der Solarsatzung verabschiedet werden.

Inkrafttreten der Solarsatzung

Die Solarsatzung ist am 20.6.2008 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen worden. Rechtlich wirksam wird sie erst nach Ausfertigung durch den Oberbürgermeister und Veröffentlichung. In rechtlicher Hinsicht ist die Solarsatzung nicht

unumstritten. Eine von der Stadt Marburg beauftragte im Energie-recht sehr erfahrene Anwaltskanzlei sieht in § 81 Hessische Bauordnung eine hinreichende Ermächtigungsgrundlage, Solarsatzungen zu verabschieden. Das Regierungspräsidium Gießen sieht das anders und hat daher angekündigt, den Stadtverordnetenbeschluss zu beanstanden. Da eine Kommune gegen kommunalaufsichtliche Beanstandungen Rechtsmittel in Anspruch nehmen kann, könnte die Stadt Marburg Klage gegen die Beanstandungsverfügung beim Verwaltungsgericht Gießen einlegen. Sollte diese Situation eintreten, kann die Satzung zunächst nicht rechtswirksam werden, und die Bestimmungen der Satzung könnten nicht wie im Satzungsentwurf vorgesehen zum 01.10.2008 in Kraft treten.

Jürgen Rausch

GeWoBau
M A R B U R G



**Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH**
Marburg-Lahn

**Sie suchen
Marburgs
eine Wohnung?
größter
Wir beraten
Vermieter
Sie gerne!**

Anschrift Pilgrimstein 17, 35037 Marburg
Postfach 643, 35018 Marburg
Telefon (06421) 91 11 - 0
Telefax (06421) 91 11 - 11
E-Mail gewobau@gewobau-marburg.de
Internet www.gewobau-marburg.de

**Unsere
Geschäftszeiten** Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
– oder nach Vereinbarung –



Klopft Hanna vergeblich an diese verschlossene Tür?

„Nacht der verborgenen Geschichte“

■ Romantische Treffen, feindliche Angriffe und studentische Disziplin

Die Marburger kennen „ihre“ Stadt, die Besucher kommen, um sie kennen zu lernen ... Von der Elisabethkirche

bis hinauf zum Landgrafenschloss über Treppen und Gassen führen die Wege durch die attraktive Altstadt, vorbei an Geschäften, Boutiquen und Büros. Unbemerkt und ungesehen – vorbei an historischen Mauern, verschlossenen Türen und verborgenen Ecken. Historisch? Verschlossen? Verborgen?

Die Marburg Tourismus und Marketing GmbH (MTM) und die Gästeführer/innen der Stadt Marburg haben sich auf die Suche gemacht und machen es erlebbar: Am 12. und 13. September dieses Jahres! Verschlossene Tore öffnen sich, verborgene Plätze erscheinen in einem neuen Licht, historische Besonderheiten erwachen zum Leben! Und nicht nur das ... Die Besucher der „Nacht der verborgenen Geschichte“ werden ein Teil der Marburger Historie: Zu Beginn des 16. Jahrhunderts belauschen sie die Bedenken zweier Bürgerinnen

über das fragwürdige Verhalten der Bewohnerinnen des Marburger Süsternhauses. Zur Zeit der Reformation sitzen die Teilnehmer zusammen mit den Kugelherren an dem „gemeinen Tisch“ und mitten im 16. Jahrhundert zittern sie mit den Bürgern bei einem feindlichen Angriff auf die Stadt. Ob im Kreuzgarten des Kugelherrenklosters oder auf dem Wehgang der Stadt, in einem Marburger Weinkeller oder in den Gewölben des Schlosses – Marburger Geschichte und Geschichten hören und sehen, schmecken und erleben, das steht bei dieser Veranstaltung im Mittelpunkt. Um diesen außergewöhnlichen Blick in die vergangenen Jahrhunderte zu ermöglichen, haben sich viele helfende Hände, kreative Köpfe und tatkräftige Unterstützer ans Werk gemacht.

Die Gästeführer/innen der Stadt Marburg haben die Konzepte entworfen, der Fachdienst Kultur ebnet die Wege. Studierende der Oberstufe der Hotelfachschule an der Käthe-Kollwitz-Schule sorgen für eine kulinarische Bereicherung der Führungen und für eine lukullisch reizvolle Bewirtung im Rathaus und auf dem Marktplatz. Das Schauspielensemble der Waggonhalle lässt landgräfliche Kellermeister, Leichenprediger, den Pedell der gerade gegründeten Universität und weitere historische Personen wieder auferstehen. Und möglich ist dies alles nur dank großzügiger Genehmigungen von Eigentümern, Besitzern und Anwohnern, auf deren Grund und Boden die verborgenen Plätze zu finden sind, die von der Firma Flashlight ins richtige Licht gesetzt werden.

Zugegeben – die Entscheidung fällt schwer, angesichts der drei alternativen Touren mit je vier unterschiedlichen historischen Plätzen, die am Freitag, den 12. und Samstag, den 13. September 2008 zur Auswahl stehen: Welche Tour enthüllt die spektakulärsten Geheimnisse, welcher Ort bietet die ungewöhnlichsten Eindrücke, welche Führung vereint die verborgensten Plätze? MTM

Die neuen GARDINENTrends

Gardinen
Sonnenschutz
Tapeten
Fußbodenbeläge
Möbelstoffe
Polsterei

LOCH RAUM AUSSTATTUNG

Emil von Behring-Straße 47/ Ecke Brunnenstr.
 35041 Marburg-Marbach • Tel.: 06421/64313
 www.loch-raumausstattung.de

Entdecken Sie Marburg ...

... durch Wasser, Tod und Lehre (Tour 1)
 ... durch Wein, Glaube und Beginen (Tour 2)
 ... durch Geister, Kampf und Romantik (Tour 3)
 Vorverkauf bei der Marburg Tourismus und Marketing GmbH,
 Pilgrimstein 26, 35037 Marburg,
 Tel: 06421 99120, Email: mtm@marburg.de
 (Eintrittskarte für 19,00 EUR / 17,00 EUR (erm. für Kinder bis 14 J.), Beginn: 18.00 Uhr (erste Führung), dann halbstündig bis 22.00 Uhr (letzte Führung), Dauer: 2,5 Std., Treff- und Endpunkt: Marktplatz

Kennen Sie Marburg?



Ein wahrer Blickfang ist die Haustür Hirschberg 13.

gasse zu dem ältesten Bauteil des Gebäudes von 1321 gehörte.

Schließlich verwendete die NEUE HEIMAT, der Sanierungsträger der Universitätsstadt Marburg, beim Wiederaufbau eine Kombination aus alten Originalbalken, ergänzt durch anderes altes Balkenholz. Der hintere Gebäudeteil wurde allerdings in Massivbauweise im Kern wiederhergestellt, und die Südfassade zur Reitgasse hin nach dem alten Vorbild von 1321 als Fachwerkfassade abgeschlossen. Die markante rote Tür ist übrigens auch eine „Zugabe“ aus Sanierungsbeständen.

Etwas verwundert hat es mich schon, dass die markante rote Tür in Marburgs ältestem Fachwerkhaus, Hirschberg 13, doch nur von einer handverlesenen Zahl der Leserschaft erraten bzw. ausfindig gemacht wurde. Nicht erst im Frühjahr 1979, als die aufwändige dreijährige Sanierung des Gebäudes abgeschlossen war, stand Hirschberg 13 im öffentlichen Interesse. Hinter dem hässlichen und bröckelnden Putz kam zum Beispiel die gotische Fassade ans Tageslicht – aber auch die Tatsache, dass das Gebäude wegen der teils erheblichen Mängel der Konstruktionsteile in einer neuen Kernform wieder aufgebaut werden musste.

Und das sollte in jedem Fall geschehen: Dendrochronologische Untersuchungen hatten bestätigt, dass die gotische Giebelfassade 1477 entstand und die gesamte Seitenfront zur Reit-



Notwendige Kombination aus restauriertem Fachwerk und Massivbauweise.

Als Gewinnerin der Stadtschrift zum Thema Eisenbahn in Marburg haben wir Martha Schmitt, Wilhelm-Roser-Str. 30, Mbg., ausgelost.

Dieser markante Skulptur-Kopf liegt etwas außergewöhnlich im Straßenbild und ist beileibe kein „Querkopf“, aber durchaus symbolisch ein bisschen freier – und das passt ja auch gut in eine junge Universitätsstadt mit ihren vielfältigen Angeboten gerade im kulturellen Bereich ... Wo dieser Kopf zu finden ist, wüssten wir von Ihnen gerne bis zum 8.9.2008 (Tel. 201349 oder 201378).

Ihr möglicher Gewinn: Die Stadtschrift „Was alle lesen konnten ...“ Das Jahr 1933 im Spiegel der Lokalpresse (MSS 72).

Rainer Kieselbach



(K)ein Querkopf aus Stein

Türen aus Glas –
Beschläge
von DORMA



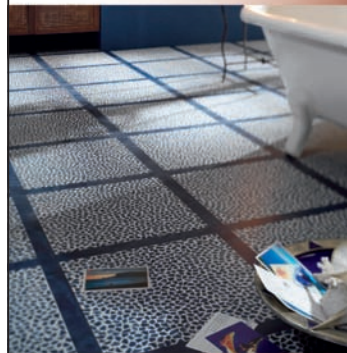
Im Rudert 9 • 35043 Marburg
Tel. (0 64 21) 2 54 56
Fax (0 64 21) 16 17 54
e-mail:
Glasereiwerner@gmx.net

GLASEREI WERNER

DESIGNBELÄGE

**GENIESSEN SIE DIE
NEUE BODENFREIHEIT**

INDIVIDUELL - ORIGINELL - UNIVERSELL



Beratung • Planung • Ausführung

Ziepprecht

Raumausstattung GmbH

Ketzerbach 58-62 • 35037 Marburg
Tel. 0 64 21-6 72 29 • Fax 6 23 25



Nach Dienstschluss ist Stadtwerke-Mitarbeiter Thomas Wallat für die DLRG im Einsatz, wie hier beim Flusskindergarten

Thomas Wallat gehört zu den Marburgern, die kaum ungegrüßt eine Straße passieren können. Bekannt wie ein bunter Hund, pflegt der Volksmund zu sagen. Der gelernte Elektroinstallateur ist in vielen Marburgerinnen und Marburgern als Außendienstmitarbeiter der Stadtwerke bekannt. Seit gut zehn Jahren arbeitet er in der Abteilung Energieabrechnung und kennt das Innenleben der Marburger Häuser wie seine Westentasche. Wer den Kollegen einmal bei seiner Arbeit begleitet hat, ist immer wieder er-

staunt, wie zielsicher und schnell er auch in den abwegigsten Kellern die Zähler findet. Dass er sich dabei zuweilen durch Berge von Müll durch-

arbeiten muss, nimmt Thomas Wallat mit Humor. Wie überhaupt gute Laune ein Markenzeichen des Marburgers ist. „Bei meinen Einsätzen für die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) habe ich schon ganz andere Dinge erlebt“, berichtet der erfahrene ehrenamtliche Katastrophenschutz Helfer, der auch überregional, zum Beispiel beim Oderbruch oder beim Elbhochwasser, Hilfe leistete. Angesprochen auf diese Tätigkeit wird schnell klar, dass es sich hier um ein „Vollblut“-Ehrenamt han-

Thomas Wallat – Engagiert im Beruf und im Ehrenamt

delt: Mitglied im Vorstand der Marburger DLRG, technischer Leiter für Ausbildung und Gruppenführer der Bootsgruppe. Die meisten Marburgerinnen und Marburger kennen Thomas Wallat jedoch als Organisator der Kinder- und Erwachsenenschwimmkurse sowie aus dem Hochschulsport als zuständigen Ausbilder für die DLRG-Rettungsschwimmabzeichen.

Immer live dabei und im Einsatz ist Thomas Wallat aber auch bei den großen Events rund um die Lahn und das AquaMar. Im Juli bei „3 Tage Marburg“ hat er mit der DLRG das Drachenbootrennen abgesichert und so mit Ehefrau Karin wieder einmal gemeinsam ihrem Verein, der DLRG Marburg, ein Wochenende gestiftet. Ob Entenrennen auf der Lahn oder Badeparty im AquaMar – der engagierte Stadtwerke-Kollege investiert fast seine ganze Freizeit in die Vereinsarbeit. Das funktioniert natürlich nur mit einer Partnerin, die diese Leidenschaft teilt. Und wenn er demnächst wieder beim Flusskindergarten mit dabei ist, wird das nicht sein letzter Einsatz in dieser Hinsicht 2008 sein: Das Fackelschwimmen an Nikolaus wartet schon!

Karin Brahm

Schön brunchen im
Eddlungs
 Direkt am Marktbrunnen/Oberstadt • Fon: 1 66 93 18
 Neu am Wochenende: Samstag und Sonntag ab 10 Uhr
Brunch mit zwei Gängen
 Wir bereiten frisch für Sie zu.
 Geöffnet: Di. – So. ab 10 Uhr • Durchgehend warme Küche

Inhaber: Thomas Eddland & Enrico Tonitara



„Lichtblick für Blinde“
 Akkordeon-Benefizkonzert
 mit Starbesetzung ...
 (Foto: Christine Schmid)
 Sa 6.9. 19.30 Uhr, Stadthalle

Literatur

Türkisch-Deutsche Kulturwochen
 mit Feridun Zaimoglu
 Sa 20.9. 20.00 Uhr, Rathausaal



Hessisches Landestheater:
Buddenbrooks
 nach dem Roman von Thomas Mann
 von John von Düffel
 Premiere Sa 20.9. 20.00 Uhr, Stadt-
 halle

**Barockensemble
 „Transylvania“**

Benefizkonzert
 Sa 27.9. 20.00 Uhr
 Lutherische Pfarrkirche



Fjarill
 Scandinavia meets Africa
 Di 30.9. 20.00 Uhr, KFZ

**ALLES AUSSER
 GEWÖHNLICH**



**Künstlerbedarf • Bastelbedarf
 Bürobedarf • Bürostühle**

Steinweg 35 · 35037 Marburg
 Telefon 0 64 21 - 98 83 73



**Wein und Feinkost
 aus Portugal**

Frankfurter Straße 31

Di bis Fr 10-19.30h
 Sa 10-16h MR 168 09 10

**Mobile
 Finanzberatung.
 Wo Sie wollen.
 Wann Sie wollen.**



Heiner Rickelt
 T 06421 206-291
 M 0176 10145074
 E S-Mobil@skmb.de



Steffen Rabe
 T 06421 206-292
 M 0176 10145073
 E S-Mobil@skmb.de

Sprechen Sie uns an!



**S Sparkasse
 Marburg-Biedenkopf**

Marburg im September

THEATER

Mi 03.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Gretchen 89FF
Theater von Lutz Hübner

Do 04.09.

17.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Ich weiß etwas von dir, was du nicht mehr weißt
Ein „Audio-Projekt“, die Stadt als realer Bühnenraum. Beginn zwischen 17 und 20 Uhr, nur mit Voranmeldung und Terminabsprache unter: 06421-62582

Do 04.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Gretchen 89FF
Theater von Lutz Hübner

Fr 05.09.

17.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Ich weiß etwas von dir, was du nicht mehr weißt
Ein „Audio-Projekt“, die Stadt als realer Bühnenraum. Beginn zwischen 17 und 20 Uhr, nur mit Voranmeldung und Terminabsprache unter: 06421-62582

Fr 05.09.

18.00 • Hessisches Landestheater,
Deutschhauskeller, hinter der
Elisabethkirche, Deutschhausstr. 10:
Das ganze ist ein Witz
Ein lachhafter Abend mit den
besten Witzen der Welt

Fr 05.09.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
10. Marburger Kabarettberbst
maybebob „Superheld“ - a cappella
entertainment

Fr 05.09.

20.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
ACTeaszy Produktion
Gate 66 - Ein Stück übers Unterwegssein

Fr 05.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Kinderkulturkarawane
Une robe a moi - Ein Kleid das passt

Fr 05.09.

20.20 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
fast forward theatre zwischendrin
Improtheatersolo mit Andreas Benkwitz

Sa 06.09.

17.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Ich weiß etwas von dir, was du nicht mehr weißt
Ein „Audio-Projekt“, die Stadt als realer Bühnenraum. Beginn zwischen 17 und 20 Uhr, nur mit Voranmeldung und Terminabsprache unter: 06421-62582

Sa 06.09.

20.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
ACTeaszy Produktion
Gate 66 - Ein Stück übers Unterwegssein

Sa 06.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand Produktion
Hosenraub im Nachtexpress

Sa 06.09.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
17. Poetry Slam

Sa 06.09.

20.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 1, Am Schwanhof:
Die Perser
von Aischylos

So 07.09.

11.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 2, Am Schwanhof:
Das Kalte Herz
nach Wilhelm Hauff

So 07.09.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:

10. Marburger Kabarettberbst
Komisches für Kids ab 4: Figurentheater
Die Komplizen: Ein Fall für Freunde

So 07.09.

17.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Ich weiß etwas von dir, was du nicht mehr weißt
Ein „Audio-Projekt“, die Stadt als realer Bühnenraum. Beginn zwischen 17 und 20 Uhr, nur mit Voranmeldung und Terminabsprache unter: 06421-62582

So 07.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand Produktion
Hosenraub im Nachtexpress

Di 09.09.

20.20 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
fast forward theatre
improvisiert

Mi 10.09.

20.00–22.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Open Space
Kostenloser Theater-Workshop

Mi 10.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Willi Lieverscheidt
„Das Flattermäuschen“ und
„Geschichte einer Tigerin“

Mi 10.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
playground_east
Leeres Geschwätz

Do 11.09.

17.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Ich weiß etwas von dir, was du nicht mehr weißt
Ein „Audio-Projekt“, die Stadt als realer

• **Kindheitsmuseum**
Barfüßer Tor 5.
„Wer will fleißige Handwerker
sehn?“. Geöffnet: So. 14–18 Uhr.

• **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16.
„Marburger Romantik um 1800“
Geöffnet: Di. – So. 11 bis 13 und
14 bis 17 Uhr. (Dauerausstellung)

• **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16
„Was heißt hier Rheinromantik?“

Geöffnet: Di.–So. 11 bis 13 und 14
bis 17 Uhr. (bis 9.11.08)

• **Marburger Kunstverein**
Gerhard-Jahn-Platz 5.
„Elisabeth Wagner“. Geöffnet: Di–
So 11 bis 17 Uhr, Mi 11–20 Uhr. Sa
16 Uhr kostenfreie Führung.
(bis 16.10.)

• **Mineralogisches Museum**
Firmaneiplatz.
Mi 10–13 und 15–18 Uhr,

Do/Fr 10–13 Uhr, Sa/So 11–15 Uhr.
(Dauerausstellung)

• **Rathaus Raum 1 Erdgeschoss**
„Jenseits der Propaganda – Werke
des türkischen Karikaturisten Turhan
Selcuk“. Von 9 – 18 Uhr.
(21.09 bis 29.09.)

• **Religionskundliche Sammlung**
Museum der Religionen, Landgraf-
Philipp-Str. 4, Marburg. Geöffnet:
Mo–Do 9–17, Fr 9–14 Uhr

AUSSTELLUNGEN

• **Universitätsmuseum
für Kulturgeschichte**
Landgrafenschloss, Dauerausstel-
lung. Di–So 10 bis 18 Uhr.

• **Universitätsmuseum für Kunst**
Ernst-von-Hülens-Haus, Biegen-
straße 11. Geöffnet tägl. außer
Mo, 11–13 Uhr u. 14–17 Uhr.
(Dauerausstellung)

Bühnenraum. Beginn zwischen 17 und 20 Uhr, nur mit Voranmeldung und Terminabsprache unter: 06421-62582

Do 11.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Willi Lieverscheidt
„Das Flattermäuschen“ und
„Geschichte einer Tigerin“

Do 11.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
playground_east
Leeres Geschwätz

Do 11.09.

20.00 • G-Werk, Afföllerrwiesen 3a:
Marburg Hope
Die Krankenhaus-Impro-Soap, Theater
GegenStand zu Gast

Fr 12.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Willi Lieverscheidt
„Das Flattermäuschen“ und
„Geschichte einer Tigerin“

Fr 12.09.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Rainald Grebe
„Das Robinson-Crusoe-Konzert“

Fr 12.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
playground_east
Leeres Geschwätz

Fr 12.09.

20.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 2, Am Schwanhof:
Die Fliegen
von Jean-Paul Sartre

Fr 12.09.

20.00 • G-Werk, Afföllerrwiesen 3a:
Marburg Hope
Die Krankenhaus-Impro-Soap,
Theater GegenStand zu Gast

Fr 12.09.

20.30 • Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
Flamenco im Turm
mit Sabine Jugert und TeilnehmerInnen
des Flamenco-Kurses, Mitglieder der Fla-
mencogruppe Zarza mora

Sa 13.09.

17.00 • G-Werk, Afföllerrwiesen 3a:
**Ich weiß etwas von dir, was du
nicht mehr weißt**
Ein „Audio-Projekt“, die Stadt als realer
Bühnenraum. Beginn zwischen 17 und 20

Uhr, nur mit Voranmeldung und Terminab-
sprache unter: 06421-62582

Sa 13.09.

20.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH, Am Schwanhof:
ZCK
Zeitgenössische Theaterstücke deutsch-
sprachiger Autoren: „Der Hässliche“ von
Marius von Mayenburg; „Finnisch“ von
Martin Heckmanns.

Sa 13.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Orientalische Tanzshow
Tina Rajana und Tanzlust Oriental

Sa 13.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Willi Lieverscheidt
„Das Flattermäuschen“ und „Geschichte
einer Tigerin“

So 14.09.

17.00 • G-Werk, Afföllerrwiesen 3a:
**Ich weiß etwas von dir, was du nicht
mehr weißt**
Ein „Audio-Projekt“, die Stadt als realer
Bühnenraum. Beginn zwischen 17 und 20
Uhr, nur mit Voranmeldung und Terminab-
sprache unter: 06421-62582

So 14.09.

18.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 1, Am Schwanhof:
Der Gott des Gemetzels
von Yasmina Reza

So 14.09.

18.00 • Hessisches Landestheater,
Deutschhauskeller, hinter der Elisabeth-
kirche, Deutschhausstr. 10:
Das ganze ist ein Witz
Ein lachhafter Abend mit den besten
Witzen der Welt

So 14.09.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Orientalische Tanzshow
Tina Rajana und Tanzlust Oriental

So 14.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Willi Lieverscheidt
„Das Flattermäuschen“ und
„Geschichte einer Tigerin“

Di 16.09.

18.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 2, Am Schwanhof:
Die Reise zum Mittelpunkt der Welt
frei nach Jules Verne. Gastspiel vom Er-
freulichen Theater Erfurt

Best Western

**Im Hotel ist die Tante
die entspanntere Verwandte!**

Haben Sie für Ihren Besuch keinen Platz? Macht nichts!
Profitieren Sie von unseren Sonderpreisen* für Marburger!

Bitte rufen Sie uns an unter 06421 - 918 0.
Weitere Informationen auch unter www.schlossberg-marburg.de

EUR 62,00 im EZ pro Person/Nacht
EUR 82,00 im DZ/Nacht
inkl. leckerem Frühstücksbuffet,
auch für Sie als Bucher!

*Begrenztes Kontingent, buchbar von Freitag - Montag.

Best Western Marburg Hotel Am Schlossberg
Pilgrimstein 29 • 35037 Marburg

Di 16.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Willi Lieverscheidt
„Das Flattermäuschen“ und
„Geschichte einer Tigerin“

Mi 17.09.

11.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 2, Am Schwanhof:
Die Reise zum Mittelpunkt der Welt
frei nach Jules Verne. Gastspiel vom Er-
freulichen Theater Erfurt

Mi 17.09.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
subKultur - Die Show
Breakdance, Beatbox, Freestyle,
Improtheater, Akrobatik, Feuershow

Mi 17.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Willi Lieverscheidt
„Das Flattermäuschen“ und „Geschichte
einer Tigerin“

Do 18.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Willi Lieverscheidt
„Das Flattermäuschen“ und
„Geschichte einer Tigerin“

Fr 19.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Willi Lieverscheidt
„Das Flattermäuschen“ und
„Geschichte einer Tigerin“

Fr 19.09.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
10. Marburger Kabarettberbst
Robert Griess „Geht's noch?“

Sa 20.09.

15.30 + 16.30 • Hessisches Landesthea-
ter, TASCH, Am Schwanhof:
Von Maus und Mond
von Paul Maar - im Rahmen des großen
Kinderfestes zum Weltkindertag.

Sa 20.09.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Stadthalle, Biegenstr. 15:
Buddenbrooks
von John von Düffel nach Thomas Mann

Sa 20.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Willi Lieverscheidt
„Das Flattermäuschen“ und „Geschichte
einer Tigerin“

So 21.09.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Knallpurgas Reise zum Mond
Ein artistisches Märchen für die ganze Familie

So 21.09.

18.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 1, Am Schwanhof:
Die Perser
von Aischylos

So 21.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Willi Lieverscheidt
„Das Flattermäuschen“ und
„Geschichte einer Tigerin“

Di 23.09.

20.20 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
fast forward theatre
improvisiert

Mi 24.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
playground_east
Leeres Geschwätz

Mi 24.09.

20.00–22.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Open Space
Kostenloser Theater-Workshop

Do 25.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
playground_east
Leeres Geschwätz

Fr 26.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
playground_east
Leeres Geschwätz

Fr 26.09.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
10. Marburger Kabarettberbst
Arnulf Rating: „Schwester Hedwigs
allerschwerste Fälle“

Sa 27.09.

20.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 1, Am Schwanhof:
Frühlings Erwachen
von Frank Wedekind mit anschließender
Feier zur Spielzeiteröffnung

So 28.09.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:
10. Marburger Kabarettberbst
Komisches für Kids ab 4:Na und Theater:
Die kleine Insel im Meer

So 28.09.

18.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 2, Am Schwanhof:
Die Fliegen
von Jean-Paul Sartre

Di 30.09.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Stadthalle, Biegenstr. 15:
Buddenbrooks
von John von Düffel nach Thomas Mann

KONZERTE

Mi 03.09.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Torum Eriksen
Songwriterin

So 07.09.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
still screaming
mit Mad Sin, support Flaming Pistons

Sa 13.09.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Naked Raven
Pop

So 14.09.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Will Haven
support: My own private Alaska, Metal

Di 16.09.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Clara Luzia

Mi 17.09.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Kraan
mit Helmut Hattler - Jazz & Krautrock

Do 18.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Schnaftl Uffschik
World Music Brass

Di 23.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Karpatt
Chanson, Java & Swing

Sa 27.09.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Kristoffer Ragnstam
Pop

So 28.09.

17.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Treffen brasilianischer Chöre
mit „Encanto“, „Cantares“ und
„Vozes do Brasil“

Di 30.09.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Fjarill
Scandinavia meets Africa

LESUNGEN

Mo 15.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Max Goldt
Viel Neues und vielleicht auch
etwas Altes

Di 16.09.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Max Goldt
Viel Neues und vielleicht auch
etwas Altes

Sa 20.09.

20.00 • Historischer Rathaussaal, Markt 1:
**Literatur - Türkisch-Deutsche
Kulturwochen**
Feridun Zaimoglu „Liebesbrand“

VORTRÄGE

Do 11.09.

19.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
Burgenromantik am Mittelrhein
Ref.: Prof. Dr. Otto Volk

Mi 24.09.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
**Literatur - Türkisch-Deutsche
Kulturwochen**
„Süperlig“ Die unerzählte Geschichte
des türkischen Fußballs vorgestellt von
Tobias Schächter

VERNISSAGEN

Sa 20.09.

17.00 • Historischer Rathaussaal, Markt 1:
**Literatur - Türkisch-Deutsche
Kulturwochen**
Turhan Selcuk „Jenseits der Propaganda“

FESTE/MESSEN

Sa 27.09.

11.00–20.00 • Kaufpark Wehrda:
Oktoberfest
Volksfest im Kaufpark Wehrda mit
verkaufsoffenem Sonntag

So 28.09.

11.00–20.00 • Kaufpark Wehrda:
Oktoberfest
Volksfest im Kaufpark Wehrda mit
verkaufsoffenem Sonntag

SPORT

Sa 13.09.

19.30 • Sporthalle Georg-Gaßmann-
Stadion:
Damenbasketball Länderspiel
Deutschland - Litauen

Sa 20.09.

10.00 • AquaMar, Sommerbadstr. 41:
**28. Marburger
Jugendschwimmfest**
um den Intersport Begro Cup

So 21.09.

10.00 • AquaMar, Sommerbadstr. 41:
**28. Marburger
Jugendschwimmfest**
um den Intersport Begro Cup

SONSTIGES

Fr 12.09.

18.00 • Marktplatz:
„Nacht der verborgenen Geschichte“
Erlebnispfadführungen bis spät in die
Nacht.

Fr 12.09.

21.15 • Bürgerhaus Cappel,
Goethestr. 1:

Tanznacht

Französisch und Norwegisch Tanzen

Sa 13.09.

18.00 • Marktplatz:
„Nacht der verborgenen Geschichte“
Erlebnispfadführungen bis spät in
die Nacht.

Sa 13.09.

20.00 • Bürgerhaus Cappel,
Goethestr. 1:
Tanzabend
mit „Die Zwei“, Musik aus Frankreich im
Mix mit norwegischer Musik und einer
Halling-Tanz-Performance

So 21.09.

10.00–18.00 • Lahnwiese, Uferstr.,
Blochmannplatz:
Umweltaktionstag
In die Stadt ohne mein Auto.. Marburg
mobil erleben! Tag der Lahn! Mit Kinde-
rattraktionen, Kanu- und Kajak-Verleih,
Drachenboottaxi, Informations- und Ak-
tionsständen

Di 30.09.

08.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Flohmarkt

Premiere

Buddenbrooks
nach Thomas Mann

Samstag, 20. September 2008
20.00 Uhr Stadthalle

HLTH.DE | DAS HESSISCHE LANDESTHEATER MARBURG

SPIELOORTE:
Stadthalle (E-P-H)
Theater am Schwanhof (TASCH 1 und 2)
Deutschhauskeller
Fürstensaal
Landgrafenschloss

Theaterkasse: 06421-25608 • www.hlth.de



MUSIK

maybepop

„Superheld“

A-Cappella-Entertainment

Fr 5.9. 20.00 Uhr, KFZ

Ihre Stimmen sind gnadenlos gut. Ihr Charme ist unwiderstehlich. Ihr Sound preisgekrönt. Mit ihrem neuen Programm tragen die vier norddeutschen A-Cappella-Sänger die Konsequenzen und bieten ihrem Publikum die absolute Hingabe, mit dem bescheidenen Anspruch, dabei das Menschenmögliche neu zu definieren: maybepop ist „immer für Dich da!“

„Lichtblick für Blinde“

Akkordeon-Benefizkonzert mit Starbesetzung ...

Sa 6.9. 19.30 Uhr, Stadthalle

Das Benefizkonzert im Rahmen des Marburger Akkordeon-Festivals (5 – 7.9.) will helfen, Projekte zur Bekämpfung und Verhütung von Blind-

heit in den ärmsten Ländern der Erde zu finanzieren. Gleichzeitig soll aus den Einnahmen auch die musikalische Ausbildung junger blinder und sehbehinderter Menschen an der Blista gefördert werden.

Naked Raven

Kammer-Pop aus Australien

Sa 13.9. 20.00 Uhr, KFZ

Charakteristisch für Naked Raven sind melodische Folkpop-Balladen, mehrstimmiger Vokalgesang, gefühlvolle Landschaften aus Klängen,



die durch vorsichtige Verfremdungseffekte der Instrumente, komplizierte Taktsetzungen und herausfordernde Grundrhythmen gekonnt vor



der Banalität bewahrt werden. Bei Naked Raven steht der Klang im Vordergrund, und der wird vor allem durch die intensive Wechselwirkung zwischen Instrumenten und einer glasklaren Stimme erzeugt.

Clara Luzia

Wiener Melancholie

Di 16.9. 20.00 Uhr, KFZ

Fragil und verspielt, irgendwo zwischen Singer/Songwriter-Tum und Folk, zwischen Feist und Tom Waits,



zwischen poetischem Pop und aufrichtigem Geschichtenerzählen. Geschichten von der Liebe und diesem wahnwitzigen Ding namens Leben ... Mit ihrem Debüt haben Clara Luzia und ihre Band sich schon zum Geheimtipp gemauert und auch mit dem zweiten Album „The Long Memory“ liefern sie eine Platte voll schaurig schöner Traurigkeit.

Kraan

Jazzrock, Rockjazz, Krautrock

Mi 17.9. 20.00 Uhr, KFZ

Das Trio mit Hellmut Hattler präsentiert die neue CD „Psychodelic Man“ – die typisch Kraan, gleichzeitig aber modern, überraschend und zeitgemäß klingt.



Sewler
JUWELIER
DIEREINEFORM

BAHNHOFSTR.10 35037 MARBURG
TELEFON 06421 - 6 57 10
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT.

AG
GERSTNER
Der Ring fürs Leben.™

Schnafl Ufftschik

WorldMusicBrass

Do 18.9. 20.00 Uhr, Waggonhalle

Schnafl Ufftschik kreieren einen einzigartigen, unverwechselbaren Sound. Die Band spielt, was das Zeug hält, schlägt mühelos Brücken zwischen traditioneller Blasmusik,



Klezmer, Balkan, Jazz, musikalisch-literarischem Kabarett und zuletzt auch Brasil. Eine Prise Humor darf dabei aber nie fehlen. „Mit multistilistisch ist ihr kühnes Musikprogramm noch höchst vorsichtig charakterisiert.“ (SZ)

Karpatt

Moderner Chanson, Java & Swing
Di 23.9. 20.00 Uhr, Waggonhalle

Drei Mann, zwei Gitarren, ein Kontrabass: Das Pariser Trio Karpatt versteht es, trotz kleiner Besetzung große Stimmung auf ihren Konzerten zu verbreiten – sei es in einer



kleinen Bar oder in einem ausverkauften Theater. Etwas Jazz, Walzer, Java und eine gehörige Prise Swing sorgen für die ansteckende Energie der Chansons ...

Barockensemble „Transylvania“

Benefizkonzert

Sa 27.9. 20.00 Uhr

Lutherische Pfarrkirche

Werke von u.a. Telemann, Vivaldi und Händel stehen auf dem Programm, das zugunsten einer Einrichtung für jugendliche Waisen in Marburgs Partnerstadt Hermannstadt/Sibiu (Rumänien) stattfindet.



Das Barockensemble „Transylvania“ widmet sich seit 1999 der historischen Aufführungspraxis mit Kopien historischer Instrumente.

Encanto – Cantares – Vozes do Brasil

Brasilianische Chöre

So 28.9. 17.00 Uhr, Waggonhalle

Während der zweiten Marburger „Semana Latina“ (27.9. – 3.10.) treffen sich die drei Chöre aus Stuttgart, München und Köln in Marburg und präsentieren ganz verschiedene

Das Lichtkunstwerk

„Siebensiebenzwölfnullsieben“

am Spiegellustturm (Kaiser-Wilhelm-Turm) leuchtet auch 2008 weiter. Voraussetzung ist ein Anruf unter 09005 / 771207.

Die Nummer 771207 hat dem Lichtkunstprojekt „Siebensiebenzwölfnullsieben“ auch seinen Namen gegeben (Am 7.7.1207 soll der Geburtstag der Heiligen Elisabeth sein).



Marburg!

MTM-Tipps

Erleben Sie mit uns:

Nacht der verborgenen Geschichte

Freitag, den 12. und Samstag, den 13. September 2008 ab 18 Uhr bis spät in die Nacht.

Entdecken Sie Marburg

- durch Wasser, Tod und Lehre (Tour 1)
- durch Wein, Glaube und Beginen (Tour 2)
- durch Geister, Kampf und Romantik (Tour 3)

Bei jeder Tour werden 4 historische Plätze besucht, die durch effektvolle Inszenierung, darstellendes Spiel, musikalische Einlagen und kulinarische Verköstigung belebt werden.

Sichern Sie sich jetzt schon Ihre Eintrittskarte für 19,00 €/17,00 € (erm.) bei der MTM.

Wir bieten ständig:

- Infos über Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte, Veranstaltungen und Ausflugsziele
- Tickets für Veranstaltungen – in Marburg & bundesweit
- Bücher, Karten, Produkte des Onkel-Otto-Shops (hr), T- und Sweat-Shirts mit Stadt-Logo
- Gästeführungen und Wunschprogramme
- Rahmenprogramme und Service bei Kongressen und Hochzeiten

Marburg Tourismus und Marketing GmbH

Pilgrimstein 26, 35037 Marburg
Tel.: 06421-99 12-0 Fax: 06421-99 12-12
E-Mail: mtm@marburg.de
www.marburg.de >Tourismus & Kultur

Stile der brasilianischen Musik. Der Höhepunkt wird das fulminante Ende sein, wenn man alle 90 Stimmen der Chöre zusammen zu hören sind.

Das Hohe Lied der Liebe

So 28.9. 20.00 Uhr
Universitätskirche

Die alttestamentlichen Texte des Hohen Lied Salomonis haben mit ihrem sinnesfrohen und ganz welt-



lichen Inhalt zu allen Zeiten Dichter und Komponisten gleichermaßen fasziniert. Aus diesem reichhaltigen Schatz werden Werke aus dem 16.



und 17. Jahrhundert erklingen. Die Ausführenden sind das Marburger

Oktett sowie das Ensemble für Alte Musik Saltarello unter der Leitung von Tobias Irmischer.



Fjarill

Scandinavia meets Africa
Di 30.9. 20.00 Uhr, KFZ

Zauberhafte Popmusik bieten die Wahlhamburgerinnen Aino Löwenmark (Schweden) und Hanmari Spiegel (Südafrika) ihrem Publikum: Ethnische Elemente aus Skandinavien und Afrika treffen aufeinander und gehen auf in feinstem, jazzigen Pop europäischer und angloamerikanischer Tradition. Unterstützt werden Aino und Hanmari von einem Cello, einem Akkordeon, einem Flügelhorn und einer Gitarre, die den schwedisch-afrikanischen Melodien Wärme und Authentizität verleihen.

BÜHNE

Willi Liewerscheidt:

„Das Flattermäuschen“ und „Geschichte einer Tigerin“
Premiere Mi 10.9. 20.00 Uhr
Waggonhalle

Zwei Theaterstücke des Nobelpreis-

trägers (1997) Dario Fo: In der erotischen Fabel „Das Flattermäuschen“ widmet sich Fo lustvoll und mit Hingabe zur Lächerlichkeit jeder Macht über Menschen. In „Geschichte einer Tigerin“ trifft ein verwundeter Soldat in einer Höhle auf eine Tigerin. Dieses Raubtier, eine „femme fatale“, rettet den Soldaten in einer bizarren Geschichte das Leben.

Max Goldt

Lesung
Mo 15. & Di 16.9. 20.00 Uhr
Waggonhalle

Nach seiner Lesung aus „QQ“ im vergangenen Jahr in der Waggonhalle wird Max Goldt nun an zwei Abenden viel Neues und vielleicht auch etwas Älteres lesen. „Max Goldts Lesungen sind anders. Säle mit mehreren hundert Plätzen sind Wochen im voraus ausverkauft, geboten wird ein abendfüllendes Programm mit



Pause und Zugaben, das meist jugendliche Publikum geht von Anfang an begeistert mit und lacht sogar wesentlich öfter, als der Text es nahe legen würde.“ (Neue Zürcher Zeitung)

Robert Griess

„Geht's noch?“
Satirischer Rundumschlag
Fr 19.9. 20.00 Uhr, KFZ



G Gerhard und Jörg **Hofmann**
Abbruch und Entkernungsarbeiten

Entrümpelungen • Haushaltsauflösungen • Baumfällarbeiten
Abtransport von Bauschutt und Gartenabfällen
Pflaster und Baggerarbeiten

35039 Marburg • Tel.: 0 64 21- 68 32 08
0171 - 774 15 43

Was früher links war, macht jetzt Power-Yoga nach McKinsey oder kauft Designertische aus getrocknetem Elch-Kot. Ob die Waldorf-Mutter beim Feng-Shui, der Politiker im Friendly Fire oder ein Manager auf der Suche nach dem Inneren Kind – der „einfache Diener im Weinberg der Satire“ (Griess über Griess) zielt genau, bevor er ein Trommelfeuer an Gags auf das Publikum loslässt.

Hessisches Landestheater:
Buddenbrooks
nach dem Roman von Thomas Mann von John von Düffel
Premiere Sa 20.9. 20.00 Uhr,
Stadthalle



Reich sind sie, die Kinder der Kaufmannsfamilie Buddenbrooks, aber es lastet auch ein unheimlicher Druck auf ihnen: Die Familie ist die Firma, und die Firma ist die Familie. Schritt für Schritt zeigen sich die seelischen Beschädigungen der Geschwister. Und während das riesige Vermögen schwindet, räumen auch die Kinder der Familie Buddenbrooks das Feld für eine härtere Gesellschaft ...

Arnulf Rating
„Schwester Hedwigs
allerschwerste Fälle“
Polit-Kabarett
Fr 26.9. 20.00 Uhr, KFZ

Für seine aktuelle Deutschland-Diagnose bringt sich Arnulf Rating kompetente Unterstützung mit. Schwester Hedwig, die resolute große Dame für alle Kassen, kennt sich aus: Wenn einer etwas zum Pflegezustand dieses Landes sagen kann, dann ist sie es. Nach 30 Jahren Sprechstunde in und über Deutschland stellt Arnulf Rating fest, dass einige Leiden im Land chronisch wurden und auch nach der 56. Ge-

sundheitsreform noch erheblicher Therapiebedarf besteht.

Hessisches Landestheater:
Frühlings Erwachen
Eine Kindertragödie
von Frank Wedekind
Premiere Sa 27.9. 20.00 Uhr,
TASCH 1

Melchior, Moritz, Wendla und ihre Freunde sind 14 Jahre alt und gehen zusammen zur Schule. Melchior trifft sich heimlich mit Wendla und schläft mit ihr. Danach ist nichts mehr wie es vorher war: Wendla ist schwanger ohne es zu wissen. Ihre Mutter organisiert eine Abtreibung, an deren Folgen Wendla stirbt ...

SONST



Literatür
Türkisch-Deutsche Kulturwochen
ab Fr 19.9.

Die Türkei ist Ehrengast auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse. Diesem Anlass ist die Veranstal-

tungsreihe Literatur in Marburg, Gießen und Wetzlar gewidmet. Den Auftakt in Marburg macht am Sa 20.9. eine Ausstellungseröffnung mit Werken des Karikaturisten Turhan Selçuk um 17.00 Uhr und eine Lesung mit Feridun Zaimoglu (Foto) um 20.00 Uhr. Beide Veranstaltungen finden im Rathaussaal statt.

Elisabeth Wagner
Skulptur/Installation
29.8. – 16.10., Kunstverein

Seit Ende der 90er Jahre arbeitet die Bildhauerin an figürlichen Darstellungsformen. Ihre Skulpturen entwickelt die Künstlerin aus Papier,



Pappe, Gips, Holz und Stahl. Sie zeichnen sich durch den Eindruck von Leichtigkeit und durch die Ambivalenz von anwesend und gleichzeitig abwesend oder verborgenem aus. Ihr Gewicht erhalten die Skulpturen nicht durch Masse, sondern durch ihre Ausstrahlung, den Geist und die Idee, die in ihnen zum Ausdruck kommen.



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

– gegründet 1817 –

**Vermietung & Verwaltung
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444

◆ Telefonnummern für alle Fälle

Polizei-Notruf 110 **Feuerwehr-Notruf 112**
Ärztlicher Notdienst: Raiffeisenstr. 6, Tel. 19292
Arbeitersamariterbund: Friedr.-Ebert-Str. 27, Tel.:42040
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG):
 Rettungsstation, Auf dem Wehr 5a, Tel.: 22777
Informationszentrale für Gifte: Universitätsklinikum Mainz, Tel. 06131- 19240 oder 06131-232466
Johanniter-Unfallhilfe: Behindertenfahrd., tgl. 9-17 Uhr, Afföllerrwiesen 3, Tel. 96560
Lebensmittelüberwachung: Fachbereich Veterinärwesen u. Verbraucherschutz des Landkreises Mbg.-Biedenkopf, Bismarckstr. 16 b, Tel. 06421/40550
Leitstelle Krankentransport: Tel.19222

◆ Häusliche Pflege • Soziale Hilfsdienste/Beratung
Es gibt außer den genannten zahlreiche private ambulante Dienste, die Sie dem örtlichen Telefonbuch entnehmen können!

Aidsberatung/Gesundheitsamt: Schwanallee 23, Tel. 405-4170
Aids-Hilfe Marburg e. V.: Bahnhofstr. 38, Tel. 64523, pers. Berat. Mo. 14 -16 Uhr, Do. 20 -21 Uhr und nach Vereinbarung.
Alzheimer Gesellschaft Mbg.-Bied. e.V.: Biegenstr. 7, Tel. 690393, Sorgentelefon: 3400084
Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Pflegedienst der Malteser: Pflege und Lebensbegleitung von Patienten zuhause, Schützenstraße 28, Tel.66933
Ambulante Dienste Stiftung St. Jakob: Auf der Weide 6, Tel. 1714-217, Häusliche Pflege, Krankenpflege, Beratung, gerontopsychiatr. Pflege, hausw. Hilfen, Tagespflege und mehr
Ambulantes Hospiz/Sterbebegleitung zuhause (Johanniter-Unfallhilfe): Tel.965626, Afföllerrwiesen 3
Anonyme Alkoholiker: Georg-Voigt-Str. 89, Tel. 12277
Arbeiterwohlfahrt: Markt 23, Tel. 27555: Seniorenberatung jeden 1. u. letzten Dienstag im Monat von 9-12 Uhr, Hilfen u. Veranstaltungen
Arbeitsgemeinschaft ambulante Alten- und Krankenpflege „Daheim“ e. V.: Alte Kasseler Str. 43, Tel.681171
Beschwerdestelle Altenpflege: Friedrichstraße 36, EG, Tel. 201119, Di 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr, ansonsten Anrufbeantworter geschaltet!
Caritas-Sozialstation/Mbg.-Ost: Sudetenstr.6, Tel. 45577, Gemeindepflegestation, Cappel: Zur Aue 2, Tel. 44403
Deutsches Rotes Kreuz: Deutschausstr. 21, Tel.96260
 Essen auf Rädern, Hausnotruf, Einkaufsdienst, Kleiderstube, Ausbildungs- u. Begewungsprogr., Betreutes Reisen
Diakon.Werk Oberhessen: Haspelstr.5, Tel. 91260, Sozial-, Alten-, Wohnungs-, Flüchtlingsberatung, Müttergenesungs-Werk
Diakoniestation Marburg: Rotenberg 58, Tel. 35380
Ehe- Familien- u. Lebensberatungsstelle: Deutschausstr. 31, Tel. 64373, Schwangerschaftsberatungsstelle, Psycholog. Beratung/ Erziehungsberatung: Universitätsstraße 30/32, Tel. 27888
Familien-Bildungsstätte: Barfußertor 34, Tel. 175080; Mo-Do, 9-12 und 15-17 Uhr (Bildung, Begegnung, Beratung)
Mehrgenerationenhaus: Melanchthonhaus, Luth. Kirchhof 3, Tel. 17508-25, Sprechstd. Do, 16-19 Uhr (Bildung, Begegnung, Beratung)
fib e. V. – Verein zur Förderung der Integration Behinderter: ambulante Hilfen,

Beratung, Familien entlastende Dienste, Erlengraben 12a, Tel.1696710
„Frauen helfen Frauen“ e.V.: Marburg, Frauenhaus, Tel. 14830, Beratung: Tel. 161516, Mo u. Mi. 10 -13,
Freundeskreis Marburg e.V. – Verein für Suchtkrankenhilfe: Frauenbergstr. 6, Tel. 46622
Häusliche Kinderkrankenpflege e. V.: Alte Kasseler Str. 43, Tel. 681606
Hessische Krebsgesellschaft: Heinrich-Heine-Str. 44, Tel.63324
Johanniter-Unfallhilfe: Tel. 21255, Weidenhäuser Str. 34
Hospiznetz Marburg, Beratungstelefon, Tel. 620801, tgl. 8-18 Uhr
Kinderbetreuungsörse: Im Lichtenholz 60, Tel. 405 1566, Sprechzeiten: Montag und Freitag von 09.00 - 12.00 Uhr, Mi 14.00 - 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung
Lebenshilfe Wohnstätten: Beratung, familienentlast. Dienst, Pflegedienst (Tel. 9480990), ambulantes u. stationäres Wohnen (Tel. 486800)
Leben mit Krebs Marburg e.V.: Kontakt- und Beratungsstelle Bahnhofstr. 31b, 35096 Weimar, Telefonberatung (162625) Die 10-12, Di 10-12, Do 18-20 Uhr
Malteser Hilfsdienst e.V.: Schützenstr. 28, Tel. 988666, u.a. Hausnotruf, Sanitäts- und Mahlzeitendienst, Kleiderkammer, Seniorenbegegnungsstätte
Marburger Tafel e.V.: Ernst-Giller-Str. 20, Telefon: 06421/614053. Kunden, die Lebensmittel beziehen möchten, können sich an jedem 1. Montag im Monat in der Zeit von 10 bis 12 Uhr informieren und ggf. anmelden.
Marburger Verein für Selbstbestimmung und Betreuung e.V.(S.u.B.): Tel. 06421 683030 www.sub-mr.de, Mo–Fr 9 -12 Uhr, Do 16-18 Uhr und nach Vereinbarung
Mütter-Zentrum Marburg: Bunsenstr. 9, Tel. 24102, Mo - Fr 9.30 – 11.30 Uhr sowie Mo u. Di 16-18 Uhr regelm. Angebote, weiteres auf tel. Anfrage
Notruf u. Beratung f. vergewaltigte u. belästigte Frauen eV.: Tel. 21438 (Mo 17-19 Uhr, Do 9-11 Uhr), Gutenbergstraße 3
Pflegebüro Marburg - Informations- u. Koordinationsstelle für pflegebed. Menschen: Deutschausstr. 38 (Eing. Biegenstr./Aufzug!), Tel. 201508, Sprechstd. Di u. Mi, 10-12, Do 15-18 Uhr u.n.Vereinb.
Pro Familia: Frankfurter Straße 66, Tel. 21800, Beratung zu Familienplanung u. Sexualpädagogik, offene Sprechstunde Mo 10-13 Uhr, Do 15-18 Uhr, sowie n. Vereinb.; Tel-Sprechzeiten: Mo-Fr 9-13 Uhr und Mo-Do 15-18 Uhr.
Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle der Bürgerinitiative Sozialpsychiatrie e.V.: Biegenstr. 7 Beratung, Betreuung, Information bei seelischen Erkrankungen und Krisen f. Betroffene u. Angehörige. Beratung zu Selbsthilfegruppen; tel. Anmeldung 17699-0: Mo, Di , Mi, Fr 9-10 Uhr sowie Mo, Mi, Do 14-15 Uhr
Integrationsfachdienst/Fachberatung f. schwerbehinderte Menschen: Biegenstraße 34, Tel. 6851311, u.a. Berufsbegleitung, Hilfen zur Vermittlung
Psycholog. Beratungsstelle – Ges. f. angewandte Psychologie: Schwanallee 17, Tel. 22232
Sozialdienst kath. Frauen e.V.: Friedrichsplatz 3, Tel. 14480, Schwangeren- u. Familienberatungsstelle, Betreuungen nach BtG
Spritzenautomat: Am Busbahnhof, Bahnhofstraße
St. Elisabeth-Hospiz/stationär: Tel. 935040, Rotenberg 60
Suchtberatung Blaues Kreuz für Betroffene und Angehörige: Wilhelmstraße 8a, Tel. 23129, Mo-Fr. 11.30-12.30 Uhr
Suchtseelsorge Mbg. e.V.: Tag und Nacht, Tel. 08001110111 (kostenlos)
Wildwasser: AG gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen, Wilhelmstraße 40, Tel. 14466

◆ Kinder & Jugendliche

Deutscher Kinderschutzbund: Universitätsstr: 29, Beratung, Information, Mo u. Mi 9 -12 Uhr., Do 14-16 Uhr, Tel. 67119, Drachenherz: Kinder aus suchtbelasteten Familien, Tel. 23181, online-Beratung: drachenherz.blaues-kreuz-marburg.de
Elterntelefon: Ruf 0800-1110550
Kinder- und Jugendtelefon, anonyme Beratung: Ruf 0800-1110333,
Treffpunkt Richtsberg: Am Richtsberg 66, Tel. 42595, Mi 10 - 11.30 Uhr
Verein f. Erziehungshilfe e.V.: Hans-Sachs-Str. 8, Tel. 8890950 u. -41, Mo - Do 8 - 12.30, 13.30 - 16, Fr 8 - 12.30 Uhr

◆ Umwelt • Recycling

Bund für Umwelt- u. Naturschutz: Krummbogen 2, Tel. 67363,
 Umweltberatung- u. Bibliothek, Geschirrerleih
Marburger Gebrauchtwaren-Kaufhaus: Gisselberger Straße 33, Tel. 87333-0, Mo - Fr 8 - 19 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr
„relectro“ - Elektro-Secondhand-Kaufhaus: Im Schwarzenborn 2 b, Tel.: 87 04 83, Mo.-Fr. 10 - 19 Uhr, Sa. 9 - 18 Uhr
Umweltmed.Ambulanz/ med. Verbraucherberatung (Gesundheitsamt): Schwanallee 23, Tel. 4054123/4, tgl.

Genieße den späten Sommer!

Ein spritziger Sommerwein auf unserer Sonnenterrasse mit herrlichem Blick auf den historischen Marktplatz wird Ihr Herz erfreuen!

Die gemütliche Weinstube am Markt

Weinlädele

Schloßtreppe 1 • MR • 06421/14244
Täglich 17-24 • Sa + So ab 12 Uhr



9 -12 Uhr und n. Vereinbarung
Umwelttelefon: (Mo - Fr 8.30 - 12 Uhr, Mo, Di, Mi 14 -15.30 Uhr, Do 15 18 Uhr)
 Tel. 201-403 (Büro jetzt Barfußstraße 50!)
Recyclinghof Marburg/Integral GmbH: Umgehungsstraße 7, Mbg.-Cappel Tel. 94410,
 Annahme von Elektrogeräten, Metallen, Kork, geöff. Mo - Do 7.30 -15, Fr 7.30
 - 13 Uhr
 - Kostenloser Abholservice für private Elektro/Elektronikgeräte/Integral, Ter-
 minvereinbarung Tel. 944144,
 Do 16-19 Uhr

◆ Bürgerservice- und beratung

Bürger-Telefon im Stadtbüro: Frauenbergstr. 35 (nimmt Anrufe außerhalb der
 Sprechzeiten der Stadtverwaltung entgegen): Tel. 201-555
Ortsgericht Bez. 1: Deutschausstr.38, 3. Stock (Aufzug!) Tel. 201-345, Sprechstd.
 Mo, Mi, Fr 10 - 12 Uhr, Do 15 - 18 Uhr. Die Öffnungszeiten der weiteren 5 Mar-
 burger Ortsgerichte erfahren Sie hier ebenfalls.
Schuldnerberatung: Am Richtsberg 66, Tel. 4870817, Di 9 - 12 Uhr, Do 15 - 17 Uhr;
 Damaschkeweg 96, Tel. 44122, Mo, Di, Fr 9 -12, Do 14 -16 Uhr
Stadtbüro (u.a. Einwohnermeldeangelegenheiten): Tel. 201801
Stadtwerke Marburg GmbH: Tel. 205-05,
 • Mobilitätszentrale Am Rudolphsplatz: Mobilitätsberatung; Fahrpläne und
 Tarifinformationen; Verkauf von RMV-Fahrkarten
 Mo - Fr 9 - 18 Uhr; Telefon (0 64 21) 205-228
 • Kundenzentrum Am Krekel 55: Produktinformationen und Verträge für Strom,
 Gas, Wärme, Wasser, Abwasser und schnelle Internetzugänge per Funk und Glas-
 faser; Informationen über Förderprogramme, Energieberatung nach telefoni-
 scher Terminabsprache, Mo - Fr 8 -18 Uhr, Telefon (0 64 21) 205-505
Verbraucherberatung: Steinweg 15, Tel. 27277, Sprechstd.: Mo und Mi 15 -18 Uhr,
 Di und Do 9 -12 Uhr
Verbraucherzentrale: Infotelefon: 069/ 97 2010 -0

◆ Bäder

Bewegungshallenbad-Wehrda: (behindertengerecht), Tel 83233, geöffn.
 Di. 13 - 18, Sa und So 8-13 Uhr , Wassergymnastik Di 16-16.30 u. 16.45-17.15
 Uhr
Sport- und Freizeitbad AquaMar: Tel. 309784-0, Freibad geöffnet täglich 8-19 Uhr
 (witterungsabhängig), Ende der Freibadseason Mitte September; siehe Tages-
 presse! Hallenbad geöffnet Mo - Fr 10 - 22, Sa u. So 10 - 20 Uhr u.a. mit Ak-
 tionsbecken, Strömungskanal, Bodensprudler und 63m- Großwasserrutsche,
 Finn. Sauna, Dampfgrotte, Tepidarium (Dienstags Damen), Frühschwimmen au-
 ßer an Feiertagen: Di - Fr 7-9 Uhr, Wassergymnastik Mo, Di, Do u. Fr 10.15 -
 10.45 Uhr und 11-11.30 Uhr.

◆ Apothekennotdienst im September 2008

Dienstbereit am: 1.9.Z, 2.9.A, 3.9.B, 4.9.C., 5.9.D, 6.9.E, 7.9.F, 8.9.G, 9.9.J,
 10.9.K, 11.9.L, 12.9.M, 13.9.N, 14.9.O, 15.9.P, 16.9.Q, 17.9.R, 18.9.S, 19.9.T,
 20.9.U, 21.9.V, 22.9.W, 23.9.X, 24.9.Z, 25.9.A, 22.9..B; 27.9.C, 28.9.D,
 29.9.E, 30.9.F; (wenn nichts anderes angegeben, Standort Marburg!)
A: Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 29, Tel. 65609 Apotheke in Dreihausen,
 Dreihäuser Str. 4, Tel. (06424) 70334 **B:** Schlossberg-Apotheke, Universitäts-
 straße 15 (Schlossbergcenter), Tel. 23443 C: Hirsch-Apotheke, Bahnhofstraße
 9, Tel. 64078; Schiller-Apotheke, Marburger Straße 3, Fronhausen, Tel. (06426)
 92450 **D:** Einhorn-Apotheke, Steinweg 39, Tel. 889090 **E:** Deutschaus-Apothe-
 ke, Biegenstraße 44, Tel. 65651 **F:** Biegen-Apotheke, Deutschausstraße 40, Tel.
 64441, **G:** Apotheke an der Hohen Leuchte, Ockershäuser Allee 78, Tel. 350151,
 Neue Apotheke im Kaufpark (Wehrda), Am Kaufmarkt 1, Tel. 982598, **J:** Apotheke
 im Lahncenter, Biegenstraße 4, Tel. 27806, **Diana-Apotheke, Ebsdorf, Borts-
 häuser Str. 18a, Tel. (06424)92253, K:** Neue Univers.Apotheke Zum Schwan, Uni-
 versitätsstraße 41, Tel. 22066 **L:** Rosen-Apotheke, Schwanallee 1, Tel. 25421,
 Stadt-Apotheke, Bahnhofstraße 16, Wetter Tel. (06423)6332 **M:** Erleningr-Apo-
 theke, Erleningr 9 (Marktdreieck Erleningr), Tel.1664100, **Quellen-Apotheke,**
Fuhrstraße 38, Wetter, Tel. (06423)7331 N: Sonnen-Apotheke, Frankfurter Stra-
 ße 38, Tel. 12661 **O:** Apotheke am Südbahnhof, Frauenbergstraße 2, Tel. 42505,
Apotheke Am Untertor, Wetter, Tel. (06423)963043, P: Behring-Apotheke, Am
 Richtsberg 68 (Einkaufszentr.), Tel. 44866, **Birken-Apotheke, Wittgensteiner-
 straße 19, Sterzhausen, Tel. (06420)468, Q:** St. Jost Apotheke, Weidenhäuser
 Straße 81, Tel. 22050, **Weidenborn-Apotheke, Weidenbornstraße 6, Elnhäusen,**
Tel. (06420) 518, R: Philipps-Apotheke, Reitgasse 10, Tel. 27711 **S:** Adler-Apo-
 theke, Elisabethstraße 13, Tel. 65877, **Schloss-Apotheke, Wittelsbg.Str. 1, Rau-
 ischholzhausen Tel. (06424) 3575, T:** Engel-Apotheke, Friedr.-Ebert-Str. 25, Tel.
 45231, **Lahnfels-Apotheke, Lindenstr.4, Golsfelden, Tel.(06423) 92890, U:** St.Eli-

sabeth-Apotheke, Huteweg 4b, Wehrda, Tel. 83285, Apotheke Am Weinberg,
 Neue Str.2, Niederweimar, Tel. (06421) 7014, **V:** Apotheke Zum Frauenberg, Mar-
 burger Str. 26, Cappel, Tel. 41422, **Berg-Apotheke, Kasseler Str. 71a, Cölbe,**
Tel. 82400, W: Kirchberg-Apotheke, Marburger Str. 7, Cappel, Tel. 47766, **Löwen-
 Apotheke, Kasseler Str. 104, Cölbe, Tel. 98196, X:** Lahn-Apotheke, Wilhelmstra-
 ße 7, Tel. 12121, **Z:** Brunnen-Apotheke, Emil-v.-Behring-Str. 46, Marbach, Tel.
 66077, **Landgrafren-Apotheke, Gießener Str. 29, Niederwalgern, Tel.**
(06426)921822.

◆ Kirchen

Elisabethkirche: Tel.65573/Fax: 620815 , geöffn. Mo - Fr 9-18 Uhr, Sa 9-17 Uhr
 an Sonn- u. Feiertagen 11.15 -17 Uhr. Gottesd.: Sa 18, So 10 und 18 Uhr, Füh-
 rungen Sonnt. 11.15 Uhr, tägl. um 15 Uhr und n. tel. Voranmeldung.
Kugelkirche: tägl. geöffn. 8 -17 Uhr, Hl. Messen: So 10.30 und 18 Uhr Hochschul-
 u. Gemeindegottesdienst, Di 8.30 Uhr und Fr 18.30 Uhr.
Liebfrauenkirche: tägl. geöffn. von 10-18, Hl. Messen: So 11, Fr. 18.15 Uhr
Pfarrkirche: tägl. geöffn. 9 -17 Uhr, Gottesd. So 10 Uhr, Do 20 Uhr Christus-Treff,
 Sa 18.30 Uhr Stunde d. Orgel.
St. Peter und Paul: tägl. geöffn. (außer Di.) 8 -18 Uhr, Hl. Messe Mi u. Fr 8 Uhr,
 Di, Do 18.30 Uhr, Sa 18.30 Uhr Vorabendmesse, Hochamt So 10 Uhr.
Synagoge der jüd. Gemeinde Marburg: Liebigstraße 21a, Besichtigung mit Führung
 jeden letzten Dienstag im Monat(außer an jüd. Feiertagen) 17 -19 Uhr,
Universitätskirche: tägl. geöff. 8-18 Uhr (außer Montag), Gottesd.: Do 18.45 Uhr,
 Orgelvesper, 19 Uhr ev. Messe, So 10 Uhr (zusätzl. am letzten So. im Monat: 18
 Uhr)

◆ Museen • Bibliotheken u.a.

Abgussammlung des Archäologischen Seminars der Philipps-Universität:
 Biegenstraße 11, Tel. 2822341, Besichtigung auf Anmeldung
Botanischer Garten (auf den Lahnbergen): Tel. 2821507, Freiland täglich geöffn.bis
 16.9.: 9 -18.30 Uhr, ab 17.9. 9-17 Uhr (auch an Feiertagen). Führungen auf An-
 frage: Tel. 2821508
Camera Obscura: Aussichtsterrasse Süd/Landgrafenschloss; Sa, So, Mi: 14-16 Uhr
 und nach tel. Vereinbarung Tel. 42794
Circus-Varieté- u. Artistenarchiv: Ketzerbach 21 1/2, Besichtigung n. tel. Verein-
 barung(Tel. 2824923 oder 22960)
Deutsches Spielearchiv: (Sammlung und Bibliothek) Barfußberstr. 2a, Tel. 62728 Be-
 nutzung. tgl. 9 -13 Uhr und nach. Vereinbarung
Herder-Institut: Gisonenweg 5, Tel. 1841, Bibliothek geöffn. Mo-Fr 8 -17.30,
 Sammlung. 8.15 -16.30 Uhr
Infozentrum Eine Welt/Bibliothek: Tel. 686244, Markt 7, Mo-Fr 10-18, Sa 10-16 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Turm (auch gen. Spiegelslust-Aussichtsturm mit Turm-Café)er-
 reichbar über Herrmann-Bauer-Weg): Geöffn. tägl. 14-19 Uhr (keine Ruhetage)
Kindheits- und Schulmuseum: Barfußertor 5, Tel. 24424,sonntags 14-18 Uhr, für
 Schulklassen u. Gruppen Besichtigung nach Vereinbarung.
Marburger Haus der Romantik e.V.: Markt 16, Tel. 917160, Di-So 11-13 u. 14-17 Uhr
Marburger Kunstverein e. V. - Neue Kunsthalle: Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882, ge-
 öffn. Di-So 11-17, Mi - 20 Uhr, Mo geschlossen
Mineralogisches Museum: Deutschausplatz (im Kornspeicher) Tel. 2822257; ge-
 öffn. Mi 10 -13 u. 15 -18 Uhr, Do u. Fr 10 -13, Sa u. So 11 -15 Uhr
Museum Anatomicum: Robert-Koch-Str. 5, Tel. 2864078, geöffn. jeden 1. Samstag
 im Monat 10 -12 Uhr, Führung f. Gruppen nach tel. Vereinbarung.
Polizei-Oldtimer-Museum: Hermannstraße 20/Rtng. Cyriaxweimar, April-Oktober,
 jew. 1x sonntags i. Monat. Infos: Polizei-Motorsportclub Mbg., Tel. 4060
Religiönskundliche Sammlung: Landgraf-Philipp-Str. 4, Tel. 2822480, geöffn.:
 Mo - Do 9 -17 u. Fr 9 -14, Gruppenführungen nach Vereinbarung
Schloss-Kasematten-Führungen: Jeweils Samstag 15 Uhr u. nach Vereinb. über die
 MTM, Tel. 99120
Stadtbücherei: Ketzerbach 1, Tel. 201248, geöff. Mo, Di, Do und Fr 14 -18.30, Mi
 10 -13 Uhr
Tourist Information-MTM: Pilgrimstein 26, Tel. 99120, Fax 991212, geöffn. Mo-Fr
 9-18, Sa 10-14 Uhr
Universitätsbibliothek: Wilh.-Röpke-Str. 4, Tel. 2821321, Öffnungszeiten: Lese-
 saal, Lehrbuchsammlung, PC-Arbeitsplätze: Mo-So 8-24, Leihstelle, Auskunft:
 Mo- Fr 8 - 18 Uhr
Universitätsmuseum für Bildende Kunst: Biegenstr. 11, Tel. 2822355, geöffn. tägl.
 außer Mo 11 -13 u. 14 -17 Uhr.
Universitätsmuseum für Kulturgeschichte/Landgrafenschloss: Tel. 2822355, geöffn.
 tägl. außer Mo 10-18 Uhr. An Feiertagen montags geöffnet, dienstags ge-
 schlossen. Führungen auf Anfrage
Völkerkundliche Sammlung: Kugelgasse 10, Tel.: 2823749, geöffn. Mo-Do 9 -12, Mi 14-
 18 Uhr, auch Führung n. Vereinbarung Tel. 2823749.

Lebenslanges Lernen leicht gemacht

Was gibt's Neues im vhs-Wintersemester 2008/09?

vhs

Alkoholverbot, Altersvorsorge und Arbeitsmarkt ...

Am Montag, 1.9. (18.00 Uhr) gibt es eine Neuauflage der – nach Auskunft der Bundesregierung – bisher größten Bildungsoffensive in Deutschland. Zum Thema „Altersvorsorge macht Schule“ bietet die vhs zum dritten Mal diesen Erfolgs-Kurs an.

Am Freitag, 5.9. (18.30 Uhr) diskutieren Oberbürgermeister Vaupel und Bürgermeister Dr. Kahle aus Anlass von Alkoholverbot und Solarsatzung mit einer interessierten Öffentlichkeit im Historischen Rathaussaal. Zum Thema „Arbeitsmarktpolitik“ („Ist Vollbeschäftigung Illusion?“), aber auch zur Kampagne der hess. Landesregierung („Gewalt – Sehen – Helfen“) gibt es weitere gesellschaftspolitisch wichtige Kursbeiträge.

Alphabetisierung, Gebärdensprache und weitere 15 Sprachen ...

werden im größten Fachbereich der vhs in unterschiedlichen Niveau-Stufen vermittelt. Angeboten werden dabei im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ auch mehrere Kurse für ältere Menschen, die schon länger in Deutschland leben und sich intensiver mit dem „Alltag in Deutschland“ und gesellschaftlichen Entwicklungen befassen wollen. Ganz neu ins Programm aufgenommen worden ist ein Einstiegskurs Tschechisch. Der Sprachen-Fachbereich zeichnet sich besonders dadurch aus, dass in den Kursen keine Grammatik gebüffelt wird. Sprachliche Bildung wird hier vor allem als Sache des Sprachgebrauchs verstanden, der Spaß machen und Verständnis fördern soll.

Augenfitness, Konzentrationstraining, Bewegung und Entspannung ...

110 Kurse präsentiert der Gesundheitsbereich. Ein Gedächtnistrainingskurs oder ein Kurs mit Tipps zur Stärkung der Sehkraft sowie Tai Chi-, Tanz- und Rückenstärkungskurse, Workshops mit

Lachübungen sowie Vorträgen, die sich beispielsweise mit natürlichen Methoden zum Ausheilen des Schnupfens oder mit der Darmgesundheit auseinandersetzen, gehören zum Repertoire.

Buchführung, Rhetorik, EDV...

Ein breites Angebot im Bereich „Arbeit und Beruf“ umfasst neue Buchführungs-, Rhetorik- und EDV-Kurse. Gerade im EDV-Bereich lockt die vhs mit kompak-



ten, praktischen Kurzeinführungen (vier Stunden), z.B. in Word, Excel, PowerPoint oder Office 2007. Daneben gibt es viele Spezialkurse, z.B. zur professionellen Web-Recherche, zum Bloggen oder zur Online-Bewerbung.

Buchmesse, Krimifestival und Nacht der Kunst ...

Zur Buchmesse (Oktober) mit dem Ehrengast-Land Türkei beschäftigen sich Kurse mit türkischer Literatur, planen aber auch eine Exkursion nach Frankfurt.

Auch 2008 beteiligt sich die vhs im Oktober am Marburger Krimifestival mit dem Wochenendkurs „Kriminelles Schreiben“ und an der „Nacht der Kunst“, diesmal mit einer Ausstellung und dem Verkauf von in Kursen entstandenen künstlerischen Arbeiten. Live-Musik und ein Buffet sind Bestandteil der Nacht.

Pädagogisches, Psychologisches, Philosophisches ...

Wie man Lernen lernt, kann man in einem Wochenendkurs erfahren und trainieren. Außerdem gibt es einen Begleitkurs zum neuen „Funkkolleg Psychologie“, in dem es um die praxisbezogene

Auseinandersetzung mit neuen psychologischen Erkenntnissen geht. Die Veranstaltungsreihe ist als Lehrerfortbildung akkreditiert.

Spannende Angebote gibt es auch im Philosophie-Bereich. Im „Philosophischen Café“ wird z.B. über die philosophische Rechtfertigung der Strafe diskutiert. Eine „Lange Nacht“ der vhs befasst sich mit aktiver und passiver Sterbehilfe.

Astronomie, Physik, Energieberatung ...

Neue Astronomiekurse (u.a. „Vom Leben und Sterben der Sterne“), Physik-Experimente zum Selbermachen („Physik aus dem Koffer“), aber auch Kurse und Vorträge, die sich mit Photovoltaik und Solarthermie, Energieeinsparung, aber auch kritisch mit der Atomenergienutzung auseinandersetzen, sind Schwerpunkte im Fachbereich Geographie und Ökologie.

Single-Kochkurs, Vorspeisen und Slow Food ...

„Tipps, praktische Ratschläge, gemeinsames Kochen und Genießen“, aber auch zahlreiche neue Ideen gibt es in den Ernährungskursen. Zum Beispiel, wie pfiffige Gerichte auch von Schnellkochern und Singles umzusetzen sind, wie Kochen und Tafeln mit Kunstgenuss zu verbinden ist, wie internationale Vorspeisen entstehen oder wie jahreszeitliche Produkte aus der Region von der Slow-Food-Kochgruppe zubereitet werden.

Persönliche Beratung und Anmeldung

zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten (Mo – Fr, 9 – 13 Uhr und Do, 15 – 18 Uhr) während der Sonder-Öffnungszeiten:

Sa, 23.8., 10 – 14 sowie

Mo – Fr, 25.8. – 5.9., 10 – 18 Uhr

Das Programmheft

ist kostenfrei an den üblichen Auslagestellen erhältlich (u.a. in der vhs-Zentrale – Deutschhausstr., in Buchhandlungen und Geldinstituten) und steht auch im Internet unter www.vhs-marburg.de. Anmeldungen sind auch per E-Mail möglich; Anmeldebestätigungen ebenfalls.